

Was gibt's neich's in da Lichtenauer Gmoa?

Ausgabe 3 / Dezember 2021
GEMEINDEBOTE



Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Gemeindegewanderten und Gemeindegewanderten!



Mit diesen Gemeindegewanderten präsentieren wir Ihnen unsere Informationen in einem neuen, attraktiven Erscheinungsbild. Veränderungen im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Bereich haben für viele von uns das vergangene Jahr geprägt. Die sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen haben die Planbarkeit in vielen Bereichen sehr schwierig gemacht.

Besonders für die Eltern war und ist die Betreuung ihrer Kinder immer wieder eine Herausforderung. Durch unsere gute Infrastruktur, Kindergarten und Volksschule, sowie den vorbildlichen Einsatz der Pädagoginnen und unserer Betreuerinnen konnten wir immer eine den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechende Betreuung sicherstellen. Danke an alle für dieses außerordentliche Engagement.

Durch die Kooperation mit der Musikschule Gföhl können wir den Musikunterricht in Lichtenau langfristig absichern. Dadurch ist weiterhin ein Unterricht vor Ort zu leistbaren Konditionen für die Eltern garantiert. Durch diese Kooperation und der damit verbundenen Möglichkeit, auch im Musikschulorchester mitzuwirken, ist der Nachwuchs für unsere Musikkapelle gesichert. Ich bedanke mich bei Herbert Harrauer für seine langjährige Leitung der Musikschule und die gute Zusammenarbeit.

Die begonnenen Projekte Asphaltierung Betriebsgebiet, Wegsanierungen, teilweise Errichtung Rad-Gehweg Lichtenau und Kanalarbeiten Brunn konnten noch vor Winterbeginn abgeschlossen werden. Für die Umfahrung Allentgsgschwendt wurden bereits vorbereitende Kanalarbeiten durchgeführt. Sobald es die Witterung im Frühjahr zulässt, wird hier weitergebaut.

Für das kommende Jahr wurde das Budget erstellt und damit die Rahmenbedingungen für die zukünftigen Vorhaben festgelegt. Auch in der Zukunft ist unser Ziel, die Infrastruktur auszubauen und die Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde weiter zu verbessern.

Vieles ist in diesem Jahr passiert und die laufende Adventzeit bietet uns die Gelegenheit, auf unsere Mitmenschen zuzugehen. Bei all den Diskussionen sollten wir bedenken, dass hinter den Meinungen Menschen stehen.

Danke an alle Mitarbeiter:innen für ihre Unterstützung und ihren Einsatz und Danke an alle, die zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen haben. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Andreas Pichler
Bürgermeister

des mol gibt's neich's:

Mitteilungen der Gemeinde	Seite 4 - 11
Daten der Trinkwasserqualität	Seite 11
Bauen & Wohnen	Seite 12 - 14
Gesundheit & Soziales	Seite 16 - 20
Jugend & Familie	Seite 21
Landjugend	Seite 22
Stolz auf unser Dorf	Seite 23 - 25
Veranstaltungen & Infos	Seite 26 - 27
Geburten & Jubilare	Seite 28 - 29
Sterbefälle	Seite 30
Region & Gemeindeverband	Seite 31 - 33
Feuerwehren	Seite 34 - 35
Kindergarten	Seite 36
Schulen	Seite 37 - 43
Rezept aus der Region	Seite 44
Musikverein	Seite 44 - 45
Sport	Seite 46 - 47
Tourismus, Kultur & Tradition	Seite 48 - 50
Kinderecke	Seite 51

Impressum:

Gemeindegewanderten der
Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel
3522 Lichtenau im Waldviertel 49

Telefon: 02718/257-0
E-Mail: gemeinde@lichtenau.gv.at
Internet: www.lichtenau.gv.at

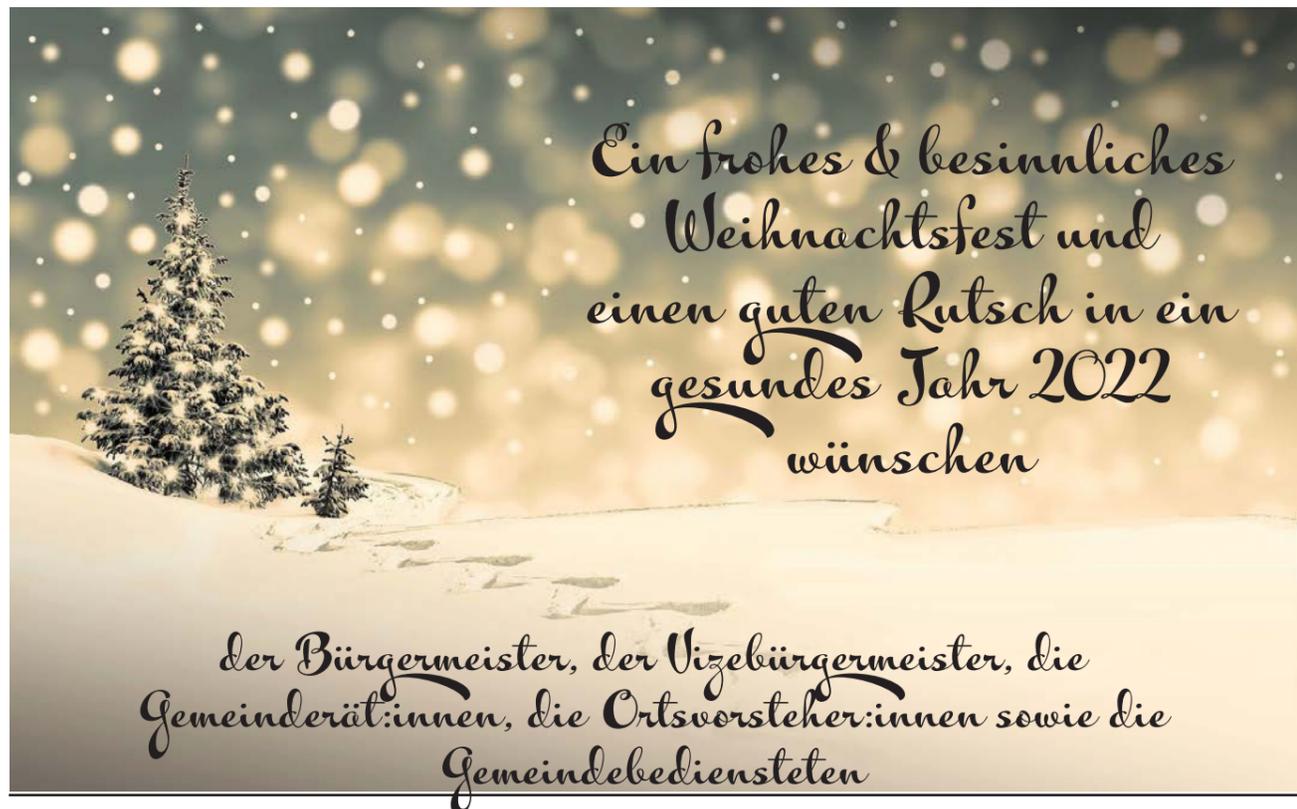
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Andreas Pichler

Redaktion:
Alice Steinmüller, BA

Druck:
Druckhaus Schiner GmbH, Krems

Titelbild:
Alice Steinmüller, BA

Nächste Ausgabe:
Redaktionsschluss am 13.02.2022
Erscheinungstermin in KW 11/2022



A frischer Wind waht!

Unsar neiche Kollegin is im Ötztoil geborn,
und i sog eich's, de hot's faustdick hinter den Ohrn.

Vüle Aufgobn messn va ihr erledigt werd'n,
oba de Gmoazeidung liegt ihr b'sunders am Herz'n.

Alice moant, de braucht a neiches Outfit,
und sie so glei in a poor Fettnäpfchen tritt.

De oan sogn, a so a Zeidung muass informativ und konservativ sein,
de Ondern moanan oba, sie soillt net so steif, sondarn Lesa freindlich sein.

Und liaba Leit, heit is soweit:
Es hoilts den neichn Gmoabot'n in da Hond,
und i glaub, do is iatzt ollas banaund:

Fakten und Zohn, schene Bül'da und vül Neichs zum Entdecka,
was se so o'spült in da Gmoa und des olte Woldviertler Rezept is lecka.

Und a weng was zum Locha und fia unsare Kinda a ex-trige Seitn,
zan Bastln, Rät'sln oda Nochkocha, ollas soillt eich vül Freid bereit'n.

Woi'llts a a wenig mithöl'fa, das da Gmoabote lebt?
Donn schickts uns, gern a mit an Bül'dl, eicher Woildviertler Rezept!

Werds segn, es is vüles onders und a weng was neichs in den Blattl drin,
drum wünsch i eng vül Spass iatzt beim Studiern!
Text: Berta Mayerhofer

Gemeinde Lichtenau verabschiedet ehemaligen Amtsleiter Richard Rauscher (Amtszeit: 1971-2012) zum 70er nun auch in den „ehrenamtlichen Ruhestand“

Bereits seit 01.12.2012 genießt Richard Rauscher, ehemaliger Amtsleiter der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel, seinen dauernden Ruhestand. Doch ganz von der Gemeindegamarbeit verabschieden konnte er sich bis vor Kurzem noch nicht.

Seit dem Antritt seiner Pension im Jahr 2012 hat Richard Rauscher unermüdlich und ehrenamtlich die Pressearbeit des Gemeindegamts fortgeführt. Begonnen hat er damit bereits Anfang der 70er Jahre. In den rund 50 Jahren seiner Pressearbeit hat sich einiges an Material angesammelt. So waren es alleine seit 2010 rund 1.800 Berichte, die er verfasst und in der Presse veröffentlicht hat. Während der gesamten Zeit sind schätzungsweise über 5.000 Berichte zusammengelassen. Genau belegen lässt sich diese Zahl nicht, denn ganz am Beginn gab es noch keine Aufzeichnungen darüber. In den Anfangsjahren der Pressearbeit wurden die Berichte noch persönlich an die Zeitungsredaktionen übergeben – im heutigen Internetzeitalter nur mehr schwer vorstellbar. Einer seiner ersten Berichte im Jahr 1974 ist

ihm aber sehr gut in Erinnerung geblieben, denn er handelte von der Gründung des SVU Lichtenau. Richard Rauscher bezeichnet dieses Ereignis als ersten großen Sprung der Gemeinde, denn zeitgleich wurde auch der erste Sportplatz eröffnet.

Schon ein Jahr zuvor veröffentlichte Richard Rauscher den ersten Veranstaltungskalender der Gemeinde, welcher rund 10-12 Veranstaltungen pro Halbjahr umfasste. Bereits damals erkannte er, wie wichtig es ist, den Tourismus im Auge zu behalten. Auch für den Karikaturengarten in Brunn am Wald war Richard Rauscher bis Oktober 2021 ein wichtiger Ansprechpartner: er machte die Führungen durch den Garten, kümmerte sich um ausreichendes Infomaterial in der Region und hatte ein wachsendes Auge über alle relevanten Bereiche.

Die Gemeinde Lichtenau bedankt sich zum 70. Geburtstag des ehemaligen Amtsleiters herzlich für all sein Engagement und seine unermüdliche Ausdauer, auch während des offiziellen Ruhestandes. **Danke Richard!**

Text: Alice Steinmüller, BA



Bürgermeister Andreas Pichler und die Mitarbeiter:innen der Gemeinde Lichtenau verabschieden Richard Rauscher (Mitte) in den wohlverdienten Ruhestand der Pressearbeit. Foto: Gemeinde Lichtenau

Impfbus in Lichtenau im Sommer und Herbst

Am 31.08.2021 und am 28.10.2021 machte der NÖ Impfbus in Lichtenau Halt. Direkt am Hauptplatz wurde allen interessierten Personen die Möglichkeit gegeben, sich ohne Anmeldung impfen zu lassen und so einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Im August wurden 86 Personen geimpft, im Oktober waren es 77.

Text & Foto: Gemeinde Lichtenau



Wasserleitungs- und Kanalbauarbeiten in Brunn am Wald

In Brunn am Wald haben umfangreiche Bauarbeiten zur Wasserleitungs- und Kanalerweiterung begonnen.

Für die neuen Häuser im nördlichen Teil wurden Leitungen für Trinkwasser, Regen- und Schmutzwasser sowie Strom und Glasfaser verlegt. Um den Regenwasserkanal bei Starkregenereignissen zu entlasten, wurde auch ein großes Rückhaltebecken errichtet. Auch im Ortskern wird ab dem Frühjahr die Trinkwasserleitung hergestellt. Das Leitungsnetz betreibt zukünftig die Wassergenossenschaft Brunn, die Wasserbereitstellung erfolgt aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage Lichtenau.

Text: Rene Rameder



Bürgermeister Andreas Pichler, Julien Carre, Simon Badr (beide Fa. Leithäusl), Wolfgang Fuchs (EVN), Christian Jaidhauser (Fa. Leithäusl), Lukas Enzinger (Fa. Henninger & Partner) und Obmann der Wassergenossenschaft Brunn Hannes Öhlzelt beim Rückhaltebecken. Foto: Gemeinde Lichtenau



Auch bereits im geschotterten Zustand wird der zukünftige Rad- und Gehweg sehr rege genutzt. Foto: Gemeinde Lichtenau

Erweiterung des Straßennetzes im Siedlungsgebiet Lichtenau „Am Sonnblick“

Noch vor dem Winter wurde durch die Firma Malaschofsky die Tragschicht des geplanten Rad- und Gehweges hergestellt. Er bewirkt eine direktere Anbindung an das Ortszentrum. Die Asphaltierung ist 2022 vorgesehen.

Auch die Siedlungsstraße „Am Sonnblick“ wurde mit der Unterbauherstellung bis zum Schacherweg verlängert. Damit soll der bereits bewohnte Siedlungsbereich vom Baustellenverkehr zum Teil entlastet werden.

Text: Rene Rameder



Der fertige Straßenunterbau bis zum Schacherweg. Foto: Gemeinde Lichtenau

Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige und Nebenflächen.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern entlang der Liegen-

schaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie gestreut sind! Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Bitte kommen Sie Ihrer winterlichen Räum- und Streupflicht nach!



Im Bild Josef Starkl, Ortsvorsteher Andreas Gerstl und Thomas Pritz. Foto: Ortsgemeinschaft Ladings

Sanierung Glockenturm Ladings

Der Glockenturm befindet sich in der Ortsmitte von Ladings und ist das wichtigste kulturelle Gut im kleinen Ort. Er wurde unter großer Hilfe der Ortsbevölkerung einer Sanierung unterzogen.

Neben einer neuen Fassade und der Sanierung der Holzkonstruktion wurden im Innenraum die Feuchtigkeitsschäden behoben sowie eine hinterlüftete Holzverschalung angebracht.

Die heutige Form des Glockenturms wurde 1994 vollendet. Der ursprüngliche Glockenturm bestand aus einer einfachen Holzkonstruktion und stand etwas weiter von der Ortsstraße entfernt, unmittelbar links davon stand früher ein Kapellenbildstock. Beides ist seither im Glockenturm vereinigt.

Für Ladings ist es das erste Projekt im Rahmen einer aktiven Dorferneuerungsphase mit Begleitung und finanzieller Unterstützung durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

Text: Lieselotte Jilka, NÖ.Regional.GmbH

E-Tankstelle am Hauptplatz Lichtenau errichtet

Seit Mitte November ist die E-Tankstelle am Hauptplatz Lichtenau in Betrieb. Diese ist für alle Personen mittels Münzautomat nutzbar. Zudem befinden sich dort auch kostenlose Lademöglichkeiten für 4 E-Bikes.

Die E-Tankstelle (Typ E Coin Solo) bietet 2 Lademöglichkeiten für Elektroautos. Der Typ 2-Anschluss verfügt über 11KW, der Schuko-Stecker über 3,7KW. Die Abrechnung der Nutzung erfolgt mittels Münzautomat und wird je nach Ladezeit berechnet. Die Nutzung ist also unkompliziert möglich. Zusätzlich befinden sich im Standfuß 4 Steckdosen für E-Bikes, welche zum kostenfreien Laden dieser genutzt werden können.

Das Projekt wurde von GfGR Franz Wimmer, zuständig für Energie, initiiert und geleitet. Die Energie- und Um-

weltagentur des Landes Niederösterreich hat bei der Planung unterstützt. Die Errichtungskosten werden durch den Bund mit rund 30% gefördert.

Text & Foto: Gemeinde Lichtenau



Bürgermeister Andreas Pichler, GR Christian Zeller und GfGR Franz Wimmer nehmen die neue E-Tankstelle in Betrieb.

Wussten Sie schon, dass die Gemeinde nun auch über WhatsApp informiert?

Seit 01.12.2021 gibt es die Möglichkeit, sich für den kostenlosen Bürgerservice via WhatsApp anzumelden. Hier erhalten Sie wichtige Infos rund um das Gemeindeleben - immer top aktuell.

So geht's:

1. Speichern Sie +43 664 888 216 65 unter „Marktgemeinde Lichtenau“ in Ihrem Handy als Kontakt ein.
2. Senden Sie uns Ihren Vor- & Nachnamen per WhatsApp und antworten Sie mit „OK“ auf die erste Nachricht.
3. Sie bekommen von uns wichtige Infos rasch, direkt und zuverlässig. Informieren Sie sich auch täglich bei den Statusmeldungen der Gemeinde (unter dem Tab „Status“)!

Weitere Informationen zu diesem Service finden Sie unter www.lichtenau.gv.at

Text & Foto: Gemeinde Lichtenau



„De-minimis“ - Abrechnung der Tierzuchtförderung

Zur Vorlage der Besamungsunterlagen aus dem Jahr 2021 kommen Sie bitte zu folgenden Terminen zum Bürgerservicebüro der Gemeinde im Erdgeschoss:

Montag, 14. Februar 2022, in der Zeit von 08:00 bis 11:30 Uhr:

Für die KG's Allentsgschwendt, Brunn am Wald, Ebergersch, Engelschalks, Erdweis, Gloden, Großreinprechts, Jeitendorf, Kornberg und Ladings.

Donnerstag, 17. Februar 2022, in der Zeit von 08:00 bis 11:30 Uhr:

Für die KG's Lichtenau, Loiwein, Obergrünbach, Pallweis, Scheutz, Taubitz, Wietzen und Wurschenaigen.

Mitzubringen sind:

- Besamungsscheine (Rinder)
- Tierliste 2021 (für Schweineförderung)
- Die bereits vorhandene agrarische De-minimis-Erklärung (Formular) vom Vorjahr.
- Auf diesem Formular müssen Sie bereits alle erhaltenen Förderbeträge ab Juli 2009 eingetragen haben.
- Nicht vergessen: bitte auch die etwaigen Kalbinnen-Ankaufsprämien eintragen!
- Betriebsnummer
- Bankverbindung und Kontonummer für die Überweisung der Förderbeträge (IBAN und BIC).

Die „De-minimis“-Bestätigungen werden Ihnen dann sofort von der Gemeinde übergeben.

Die Überweisung der Förderbeträge wird in den darauffolgenden Wochen veranlasst.

Text: Gemeinde Lichtenau

Jagdpatchauszahlung 2021

Katastralgemeinde	Ort	Datum	Uhrzeit
Allentsgschwendt	Alte Schule Allentsgschwendt	FR 31.12.2021	14:00-16:00 Uhr
Brunn am Wald	Gasthaus Schindler	MO 27.12.2021	14:00-16:00 Uhr
Engelschalks	Haus Klaffl Engelschalks 3	SO 30.01.2022	14:00-16:00 Uhr
Gloden	GH Katterbauer Großreinprechts, Saaleingang	SA 08.01.2022	14:00-16:00 Uhr
Großreinprechts/Kornberg	GH Katterbauer Großreinprechts, Saaleingang	SA 08.01.2022	14:00-17:00 Uhr
Jeitendorf	Gemeinschaftshaus Jeitendorf	MO 27.12.2021	19:30-21:00 Uhr
Ladings/Scheutz/Ebergersch	Sitzungssaal Gemeindeamt Lichtenau	SO 26.12.2021	9:30-12:00 Uhr
Lichtenau	Gasthaus Zeilinger, SAAL	FR 31.12.2021	10:00-12:00 Uhr
Loiwein/Wurschenaigen	Dorfzentrum Loiwein	SO 02.01.2022	9:00-13:00 Uhr
Obergrünbach/Erdweis	Jugend- u. Gemeinschaftshaus	MO 27.12.2021	14:00-17:00 Uhr
Pallweis	Gemeinschaftshaus Pallweis	MO 27.12.2021	18:00-20:00 Uhr
Taubitz	DEV/FF-Haus Taubitz	DO 30.12.2021	18:00-20:00 Uhr
Wietzen	Gemeinschaftshaus Wietzen	FR 31.12.2021	19:30-21:00 Uhr

Neich sand a de Mundärttexte. Warum?

- weil se vüle Leit über des Vaenglischen aufregn
- weil ma's Gefühl häbn, dass ma auf unsern Dialekt stolz sein soilln
- und er net valorn gehn soillt
- na, er is net oidfadarisch, er is Hoamat!

und auf unser Hoamat soilln ma stoilz sein,
älte Bräuch wieder viarakromma,
zan nächdenga und mittoan bringa.
Des woilln ma damit sägn.
Wänn eich wäs bsunders einfällt,
sei's bsundere Wörta, älte Sprichal,
lässt uns des wissn
und gštältets den G'moabotn mit!

Ein ganzes Dorf blüht auf

Schon Jahrzehnte blüht es an allen Ecken und Enden in Ebergerssch.

Die Bewohner:innen des kleinen aber feinen Ortes in der Marktgemeinde Lichtenau waren schon immer bemüht, ihre Gärten und Plätze erblühen zu lassen. In unzähligen Stunden von April bis Oktober wird gesät, gesetzt, geschnitten, gejätet, gegossen und gepflegt. An so manchem Tag sieht man reges Treiben in und um die Blumenpracht im ganzen Ort.



Die stolzen Ebergerscher:innen mit Ortsvorsteher und GfGR Andreas Mistelbauer (links) sowie Bürgermeister Andreas Pichler (rechts) und der überreichten Plakette für den diesjährigen 2. Platz im Waldviertel.

Im Jahr 1993 entschloss man sich dann, beim Bewerb „Blühendes Niederösterreich“ mitzumachen. Von Beginn an wurde die viele Arbeit durch die Jury mit Preisen gewürdigt. Neben Ehrenpreisen und mehreren ersten Plätzen im Waldviertel gelang es 2009 erstmals und 2015 ein weiteres Mal den Landessieg nach Ebergerssch zu holen. Das schönste Dorf von ganz Niederösterreich zu sein, darauf sind die Ebergerscher:innen stolz. 2021 war es ein zweiter Platz im Waldviertel, über den sich die Dorfbewohner:innen freuen konnten.
Text & Foto: Engelbert Mistelbauer

Wasserzähler bitte bis 6. Jänner 2022 selbst ablesen

Die Wasserzählerablesung erfolgt wieder ausschließlich durch die Meldung des Liegenschaftseigentümers mittels einer Ablesekarte oder über das Internet. Dazu werden/wurden ab Mitte Dezember Ablesekarten (Zählerstandmeldungen) zugestellt.

Für die Meldung des Zählerstandes bis spätestens 6. Jänner 2022 gibt es zwei Möglichkeiten:

-Papierlose Meldung via Homepage der Gemeinde Lichtenau www.lichtenau.gv.at (siehe Startseite) oder per Direkteingabe auf www.zaehlerstand.at: Bekanntgabe Zählerstand, Kundennummer sowie Zugangscode sind von der Ablesekarte zu entnehmen und einzugeben. Den Zählerstand eingeben und speichern. Somit wird direkt gebucht und Sie ersparen uns sehr viel Verwaltungsarbeit.

-Eintragen des Zählerstandes in die zugesandte Karte. Bitte die Hinweise am unteren Kartenabschnitt beachten! Diese Karte ist anschließend bis spätestens 6. Jänner 2022 beim Postpartner in Lichtenau abzugeben.

Hinweis: Die Jahresabrechnung ist auch kommendes

Muster einer Ablesekarte, die Sie per Post erhalten

Jahr wie gewohnt im 1. Quartal vorgesehen. Der Eingabewert ist für die Gemeinde-Software zwingend erforderlich, sodass bei Nichtablesung bzw. Nichtabgabe der Zählerkarte der Zählerstand **geschätzt** wird. Sie werden daher ersucht, unverzüglich nach Erhalt der Ablesekarte im Dezember 2021 Ihre Daten in der entsprechenden Form bekanntzugeben. Die jährliche Ablesung ist auch deshalb wichtig, weil ein allfälliger Mehrverbrauch (z.B. durch eine defekte Wasserleitung, etc.) sofort erkennbar ist.

Text & Foto: Gemeinde Lichtenau

Wussten Sie schon, dass es im Museum Lichtenau eine Leihbücherei gibt?

Öffnungszeiten: immer zu den Museumsöffnungszeiten; zusätzlich im Winter 2021/22:

09.01.2022 von 14:00 - 17:00

13.02.2022 von 14:00 - 17:00

13.03.2022 von 14:00 - 17:00

Es gibt einiges zum Schmökern - einfach vorbei schauen!



Baubeginn für die Umfahrung Allentsgschwendt

Erste Arbeiten für die Umfahrung Allentsgschwendt haben begonnen:

Die Landesstraße L 76 verläuft von der Kreuzung mit der Landesstraße B 36 bei Lugendorf über Grainbrunn, Allentsgschwendt und Lichtenau bis zur Kreuzung mit der Landesstraße B 37 bei Reitern. Auf einer Länge von rund 1,2km verläuft die Landesstraße L 76 durch das Ortsgebiet von Allentsgschwendt im Gemeindegebiet von Lichtenau im Waldviertel. Im Ortszentrum von Allentsgschwendt weist die Linienführung einige Kurven und eine Engstelle auf, durchgehende Gehsteige im Ortsgebiet sind nicht vorhanden.

Von der Marktgemeinde Lichtenau wurden im örtlichen Flächenwidmungsplan die Freihalteflächen für eine zukünftige Umfahrung im Norden der Ortschaft vorgesehen. Nach einer generellen Studie, welche mehrere Varianten beinhaltete, hat man sich gemeinsam mit den Bewohner:innen von Allentsgschwendt auf die Variante einer nördlichen Umfahrung festgelegt.

Die neue Umfahrung

Im Zuge der Landesstraße L 76 wird nördlich von Allentsgschwendt eine neue Umfahrung errichtet. Die Umfahrung zweigt bei km 11,484 der L 76 vom Bestand ab und führt nördlich des ehemaligen Säge- und Hobelwerks Michael Grötz vorbei. Danach verläuft die Trasse in Richtung Süd-Osten und kreuzt die Landesstraße L 7055. Bei km 12,953 mündet die neue Umfahrung wieder in die L 76 ein.

Die Ortsanbindungen erfolgen mittels T-Kreuzungen, ebenso die Anbindung der L 7055.

Die Länge der Umfahrung beträgt 1.586m, die Fahrbahnbreite beträgt 6,00m.

Die Wasserableitung erfolgt über Versickerungsmulden, welche in 2 Rückhaltebecken münden und anschließend

über Kanäle in das Regenwasserkanalnetz der Gemeinde sowie in weiterer Folge in einen Vorfluter gelangen. Nunmehr konnte noch vor dem Winter mit den ersten Vorarbeiten (Kanalerichtung) für die rund 1,6km lange Umfahrung nördlich von Allentsgschwendt begonnen werden.

Die Kosten für die Grundeinlösung werden von der Marktgemeinde Lichtenau getragen.

Die Baukosten für die Umfahrung betragen rund € 1,8 Mio., welche das Land Niederösterreich finanziert.

Zahlen, Fakten, Daten

Baubeginn: Oktober 2021

Bauende: September 2022

Kosten: rund 1,8 Millionen Euro

Länge: 1.586m

Breite: 6,0m

Fläche: 9.500m²

Text & Foto: Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße – ST1 Bürgerinformation



Bürgermeister Andreas Pichler, Landtagspräsident a.D. Hans Penz, Landesrat Ludwig Schleritzko, Dipl.-Ing. Rainer Hochstöger (Leiter der Straßenbauabteilung Krems)

Stützmauer um Kirchenvorplatz und Friedhof in Allentsgschwendt

Die Stützmauer um den Kirchenvorplatz und den Friedhof in Allentsgschwendt ist ein wichtiger Bestandteil des Ortsbildes aus allen Blickrichtungen zur Kirche.

Sie war teils in einem sehr schlechten Zustand und wurde daher gefördert durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung instandgesetzt. Mit zahlreichen Eigenleistungsstunden hat die Ortsbevölkerung maßgeblich zum Gelingen des Projektes beigetragen.

Es wurden Setzungsrisse saniert und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Ein Teil der Stützmauer musste erneuert werden, da an diesem aufgrund permanenter Feuchtigkeit große Schäden entstanden sind.

Text: Ing. Stefan Grimas



GfGR Andreas Mistelbauer (zuständig für Vereine, Senioren und kirchliche Angelegenheiten), Feuerwehrkommandant Florian Ulrich, Monika Ulrich, Ovst. Erwin Strasser und DEV-Obfrau Margit Hofbauer mit Sohn Matteo. Foto: Andreas Mistelbauer

noe regional

Die Kraft der Gemeinsamkeit



niederösterreichische

DORFSTADT

erneuerung

Waldfonds Maßnahme 3: Abgeltung des Wertverlustes für Borkenkäferschäden auch für 2020 möglich

Der Abgeltungszeitraum für die Schadensbewertung von durch Borkenkäferschäden verursachtem Wertverlust (M3 Waldfonds) wurde auf das Jahr 2020 erweitert.

Zudem wurde die Frist für die Antragstellung bis 1. Juli 2022 verlängert. Durch den neuen Abgeltungszeitraum von 2018 bis 2020 hat sich die Anzahl an Katastralgemeinden mit einem Mindestschadanteil von 3 % der Gesamtwaldfläche in Niederösterreich um 267 auf nunmehr 865 Katastralgemeinden erhöht. Es ist nun möglich auch in den neu hinzugekommenen Katastralgemeinden einen Antrag auf Abgeltung des Wertverlustes für Borkenkäferschäden (M3 Waldfonds) zu stellen.

Die Entschädigung beträgt pauschal 3.500 €/ha Schadfläche und die Förderuntergrenze beträgt 1.000 € (ca. 0,30 ha) wobei einzelne Teilflächen ab 0,10 ha möglich sind. Die neue Liste an betroffenen Katastralgemeinden sowie sämtliche Infos zur Antragstellung inklusive eines Ausfüllhilfevideos finden Sie unter folgendem Link: https://info.bmlrt.gv.at/themen/wald/waldfonds/massnahme_3.html.

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) wird eine automatische Aufrollung der bisher abgewickelten Anträge durchführen. Dies bedeutet:

A: **Sie haben noch keinen Antrag gestellt?** Stellen Sie einen Antrag für alle im Zeitraum von 2018 bis 2020 ge-

schädigten Grundstücke bis spätestens 1. Juli 2022.

B: **Sie haben bereits einen Antrag für alle in den Jahren 2018 bis 2019 geschädigten Flächen gestellt?** Stellen Sie bis spätestens 1. Juli 2022 einen neuen Antrag nur für die neu dazugekommenen Flächen. Dieser wird automatisch mit dem bereits gestellten Antrag zusammengeführt und geprüft.

C: **Sie haben bereits einen Antrag für alle in den Jahren 2018 bis 2020 geschädigten Flächen gestellt?** KEINE neue Antragsstellung notwendig. Ihr Antrag wird automatisch neu aufgerollt und Sie bekommen das Jahr 2020 mitentschädigt (auch wenn bereits ausbezahlt wurde)!

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über die AMA (<https://www.eama.at/>). Sie benötigen somit Betriebsnummer und einen eAMA-Zugang. Sollten keine Betriebsnummer bzw. kein eAMA-Zugang vorhanden sein oder Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich an die Forstberater DI Maximilian Engelhardt und DI Manuel Rakos.

BBK Krems:

DI Maximilian Engelhardt unter 05 0259 24315. Für telefonische Anfragen steht Ihnen auch DI Manuel Rakos unter 0664/60259-24104 zur Verfügung.
Text: Landwirtschaftskammer Niederösterreich



Voranschlag für das Haushaltsjahr 2022

Der Gemeinderat genehmigte am 14. Dezember 2021 den Voranschlag 2022.

Im Jahr 2022 sind rund € 7 Millionen an Einzahlungen sowie Auszahlungen vorgesehen.

Die budgetierten investiven Projekte belaufen sich auf rund € 2,8 Millionen.

In den Bereichen Wasserver- und Abwasserentsorgung sind zur Vorfinanzierung von Bundesfördermitteln und zur Restabdeckung dortiger Erweiterungen € 1 Million an Darlehensaufnahmen vorgesehen. Auch für die schrittweise Mitverlegung von Glasfaserleerverrohrungen sind € 200.000 an möglicher Darlehensbeanspruchung budgetiert.

Investive Projekte:

2021 soll die Instandsetzung des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses Brunn abgeschlossen werden. In Engelschalks sind Adaptierungsmaßnahmen am Löschwasserbehälter angedacht.

Sehr kostenintensiv ist wie jedes Jahr der Gemeindestraßenbau. Diesbezüglich sind die Fertigstellung und der Ausbau von Siedlungsstraßen samt Ortsbeleuchtung, Straßeninstandsetzungen sowie Nebenflächenanpassungen u.a. in Brunn, Lichtenau, Loiwein und Pallweis vorgesehen. Im Siedlungsgebiet Lichtenau sollen

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung erfolgen. Auch der Verbindungsweg für Fußgänger und Radfahrer vom Siedlungsgebiet Am Sonnblick zum Schacherweg in Lichtenau muss fertiggestellt werden.



Bgm. Andreas Pichler sowie GR und Ovst. Johannes Denk im Siedlungsgebiet Pallweis, wo weitere 9 Baugrundstücke erschlossen werden.

Bezüglich Güterwegeerhaltung sind einige Instandsetzungen u.a. am Schaufelweg in Wurschenaigen notwendig.

Im Betriebsgebiet Lichtenau ist die Umsetzung der nächsten Ausbaustufe vorgesehen.



GR und Wirtschaftsombudmann Andreas Wandl, Bgm. Andreas Pichler sowie GfGR und Ovst. Helmut Allinger (zuständig für Abwasser und Wasser) im Erweiterungsbereich des Betriebsgebietes Lichtenau

An Wasserbaumaßnahmen erfolgt im Zuge der Umfahrung Allentzgschwend die Verlängerung des Hochwasserschutzes samt Errichtung eines Rückhaltebeckens gemeinsam mit der Wildbachverbauung. Nach Fertigstellung der Umfahrungsstraße müssen auch die Grundeinlösen endabgerechnet werden.

Bezüglich Breitbandausbau sind einige Mitverlegungen vorgesehen. In Brunn erfolgt die Herstellung der Glasfaserleerrohre durch die Gemeinde, sobald die örtliche Wassergenossenschaft ihr Ortsleitungsnetz errichtet.



Bgm. Andreas Pichler und GR und Ovst. Josef Tesch in Brunn. Das notwendige Glasfaserleerrohrmaterial lagert bereits vor Ort.

Auch das Projekt „Veranstaltungsstätte Alte Schule Großreinsprechts“ soll 2022 weitergeführt bzw. fertiggestellt werden.

In der Volksschule sind Ausstattungserneuerungen notwendig und im Amtshaus steht eine Wohnungsanie-

lung an. Vorgesehen sind auch die Instandsetzung der Mauer um den Kirchenvorplatz und Friedhof in Loiwein, Sanierungsmaßnahmen an den Aufbahrungshallen in Großreinsprechts und Loiwein sowie Adaptierungen am Generationenspielplatz in Loiwein.

Im Bereich Wasserversorgungsanlage erfolgen 2022 der Ausbau der Wasserversorgungsanlage Großreinsprechts sowie Erweiterungen der Versorgungsnetz in Lichtenau, Loiwein und Pallweis.



Vbgm. Reinhard Steindl und Bauhofleiter Gerald Starkl beim Brunnen- bzw. Hochbehälterstandort Großreinsprechts, wo ein zusätzlicher Brunnen aktiviert wird und ein Gebäude samt Aufbereitungsanlage entsteht.

Im Bereich Abwasserentsorgungsanlagen sind sowohl für Schmutz- als auch Regenwasser in Brunn, Lichtenau, Loiwein, Großreinsprechts und Pallweis Erweiterungen des Ableitungsnetzes in den dortigen Siedlungsbereichen sowie kostenintensive Regenwasserrückhalteanlagen geplant.

Operative und projektunabhängige finanzielle Gebarung:

Aus momentaner Sicht besteht ein stabiler Budgetausgleich. Rund € 237.000 der laufenden Einnahmen 2022 konnten zur Finanzierung von Projekten budgetiert werden. Einen gewissen Unsicherheitsfaktor stellt nach wie vor die Covid19-Situation dar. Es bleibt zu hoffen, dass ein nochmaliger Einbruch der Ertragsanteile (gemeinschaftliche Bundesabgaben) ausbleibt. Bei den marktbestimmten Betrieben Wasserver- und Abwasserentsorgung ist weiterhin Kostendeckung gegeben.

Text: Ing. Stefan Grimas, Fotos: Gemeinde Lichtenau



Trinkwasserdaten Herbst 2021

	Nitrat (mg/l)	pH-Wert	Gesamthärte	Karbonathärte	Kalium (mg/l)	Calcium (mg/l)	Magnesium (mg/l)	Natrium (mg/l)	Chlorid (mg/l)	Sulfat (mg/l)	Pestizide (µg/l)
Großreinsprechts	30,0	6,8	5,7	3,7	2,7	26,0	8,9	10,0	9,3	29,0	*
Lichtenau	<1,0	7,9	10,8	7,7	3,9	52,0	16,0	6,2	13,0	66,0	**
Loiwein	17,0	7,0	10,3	7,2	3,0	53,0	12,0	9,2	19,0	47,0	*
Pallweis	<1,0	7,1	9,2	7,0	5,2	44,0	13,0	5,9	8,8	50,0	*
Taubitz	26,0	7,1	14,3	10,6	4,0	77,0	15,0	5,8	16,0	45,0	*

Nitrat: (mg/l) Grenzwert gemäß Trinkwasser-Nitratverordnung beträgt 50mg Nitrat pro Liter; pH-Wert: 7,0= neutral, unter 7 = sauer, über 7 = alkalisch; Härte: (dH) 0-4 = sehr weich, 4-8 = weich, 8-12 = mittelhart, 12-18 = ziemlich hart, 18-30 = hart, über 30 = sehr hart.

*) Da die Wasserversorgungsanlage im Jahresdurchschnitt weniger als 100m³/Tag liefert und auch weniger als 500 Personen versorgt, ist gemäß Anhang II der Trinkwasserverordnung keine Untersuchung auf Pestizide erforderlich.

**) Bei der Wasserversorgungsanlage Lichtenau beträgt der Parameter Dimethachlor-desmethoxyethyl-Sulfonsäure 0,12 µg/l. Die mit Bescheid vom 07.07.2021 durch das Amt der NÖ Landesregierung festgelegte maximal einzuhaltende Obergrenze dieses Parameters beträgt 0,5 µg/l.

„Waldviertler Erklärung“ überreicht – unser Teil zur regionalen Leitplanung

Die Wohnqualität in unserer Region ist uns ein wichtiges Anliegen und das soll auch in Zukunft so bleiben. Aus diesem Grund hat sich auch Lichtenau an der „Waldviertler Erklärung“ beteiligt. Es geht dabei um grundlegende Aspekte der Raumplanung, welche die Entwicklung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen mit Natur und Kultur vereinen soll.

Bei der zukünftigen Raumplanung ist es wichtiger denn je, dass natürliche Ressourcen wie Grund und Boden sorgsam verwendet werden. Dennoch soll genügend Wohnraum geschaffen und erhalten werden. Gemeinsam mit dem Verein Interkomm und 60 Waldviertler Gemeinden wurden 15 Leitsätze formuliert, welche in der Planung berücksichtigt werden sollen. Ziel dieser ist es einerseits, zukünftig ein leichtes Bevölkerungswachstum zu erzielen. Andererseits soll aber auch den ortsansässigen Menschen die Möglichkeit gegeben werden, Wohnraum zu schaffen und wirtschaftlich aktiv zu sein. Zudem ist auch der bewusste und achtsame Umgang mit Bodenressourcen ein Thema, welches für uns besonders wichtig ist. Auch kompakte Bauformen und die Nutzung von Leerstand sind behandelte Themen.

bauen & wohnen

Die Waldviertler Erklärung findet auch beim Land Niederösterreich großen Zuspruch. LHStv. Dr. Stephan Pernkopf freut sich über das große Engagement und die Inputs aus der Region. „Da spürt man, dass an einem Strang und vor allem in die gleiche Richtung gezogen wird.“, so Pernkopf.
Text: Alice Steinmüller, BA



Überreichung der Waldviertler Erklärung zur Regionalen Leitplanung an LHStv. Dr. Stephan Pernkopf in St. Pölten. Von Links: Vzbgm. Franz Fichtinger, Bgm. Ing. Nikolaus Reisel, Bgm. Karl Elsigan, LHStv. Dr. Stefan Pernkopf, Obmann Bgm. Martin Bruckner, Bgm. Franz Rosenkranz, NR Lukas Brandweiner
Foto: Verein Interkomm



ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at

3500 Krems 02732 / 94 103 office@konzept-haus.at

KUGLER

BAD | HEIZUNG | UMWELTECHNIK

UMWELT SCHÜTZEN & SPAREN

„Raus aus Öl und Gas“-Bonus

Sichern Sie sich die Förderung für den Tausch einer fossilen Heizung gegen eine klimafreundliche Heizung.

Bundesförderung bis zu € 7.500,-¹⁾

Landesförderung bis zu € 3.000,-¹⁾

GESAMT bis zu € 10.500,-¹⁾

1) Die tatsächliche Förderhöhe ist abhängig von den Investitionskosten und der Einhaltung der Förderrichtlinien.

Wir suchen LEHRLINGE für 2022:
Installations- und Gebäudetechniker/in

NOTDIENST HOTLINE 02716/6522 www.kugler-installation.at
KUGLER GmbH, 3542 Gföhl, Feldgasse 35, Tel.: 02716/6278, Fax 19 3500 Krems
Bertschingerstraße 6, Tel.: 02732/83347, Fax 14, office@kugler-installation.at



Zimmerei Spenglerei Dachdeckerei Schwarzdeckung

A-3613 Albrechtsberg 93
Tel: 0 28 76 / 73 720-0 office@koeck-gmbh.at
Fax: 0 28 76 / 73 720-20 www.koeck-gmbh.at

Qualität und Qualifikation. Aus Leidenschaft.

Als Waldviertler Familienbetrieb zeichnen wir uns durch Vielfältigkeit und Zuverlässigkeit aus und stellen uns immer wieder neuen Herausforderungen.



„Mitarbeiter können alles: wenn man sie weiterbildet, wenn man ihnen Werkzeuge gibt, vor allem aber, wenn man es ihnen zutraut. (Hans-Olaf Henkel) – wir trauen unseren Mitarbeitern sehr viel zu und das zurecht! Unsere Mitarbeiter absolvieren regelmäßig Kurse oder Schulungen, um auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Möchtest auch du Teil unseres Teams werden? **Zur Verstärkung suchen wir Spengler- und Zimmererfacharbeiter**

Karriere mit Lehre.

Lehrlingsausbildung liegt uns sehr am Herzen, denn das ist die Zukunft jeder Firma, um gut ausgebildete Facharbeiter zu haben. Zurzeit beschäftigen wir 4 Lehrlinge, die im qualifizierten Lehrbetrieb und dank der Branchenvielfalt eine Einzel- oder Doppellehre absolvieren. Die Möglichkeit für eine Lehre mit Matura besteht ebenfalls. Nähere Infos unter <https://www.noerberufsschulen.ac.at/lehre-mit-matura>



Unsere derzeitigen Lehrlinge mit dem Lehrmeister v.l.n.r.: Sebastian Einwögerer (Zimmererlehrling), Tobias Unger (Spengler- & Zimmererlehrling), Karl Weißmann (Zimmerer-, Spengler- und Dachdeckermeister), Kurt Reischer (Spengler- & Dachdeckerlehrling), Tobias Martin (Spengler- & Zimmererlehrling)
Wie in vielen anderen Berufen ist auch hier Teamfähigkeit und aufmerksames Arbeiten notwendig. Eine Einzellehre dauert 3 Jahre, eine Doppellehre 4 Jahre.
Für nächstes Jahr suchen wir noch einen Lehrling – falls du Interesse hast, melde dich telefonisch für einen Schnuppertag.

Vom 13.12.2019 (Aufaktveranstaltung) bis 16.07.2021 (Abschlussveranstaltung) haben wir gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse das Programm der „Betriebliche Gesundheitsförderung“ durchgeführt. Bei Workshops konnten unsere Mitarbeiter gemeinsam mit den Moderatoren der ÖGK die gesundheitsförderlichen und belastenden Faktoren des Arbeitsalltages aufzeigen um anschließend Änderungsvorschläge und Lösungsansätze zu erarbeiten. Die Ergebnisse daraus wurden in weiteren Workshops gemeinsam mit der Geschäftsleitung ausgearbeitet. Die besprochenen Maßnahmen sind anschließend zum Großteil durchgeführt worden bzw. sind wir auch weiterhin bemüht Verbesserungsvorschläge umzusetzen.

FIT & XUND AM DACH



Oben v.l.n.r.: Verena Öhlzelt, Markus Öhlzelt, Karl Weißmann, Mariella Köck-Weißmann

Zweite Reihe v.l.n.r.: Mathias Stieger, Oswald Frühwirth, Tobias Martin, Christian Zierlinger, Andreas Mistelbauer, Karl Schmid, Florian Simhandl, Christopher Zauner, Marcel Burger, Gerhard Tiefenböck
Erste Reihe v.l.n.r.: Sebastian Öhlzelt, Sebastian Einwögerer, Tobias Unger, Alexander Medl, Fabian Provin, Kurt Reischer, Gregor Sinhuber, Andrea Höllmüller, Margit Stummer

JETZT Ölheizung tauschen

Heizen mit Öl ist nicht nur klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer. Zwei gute Gründe also, um eine alte Ölheizung zu ersetzen. Aktuell gibt es attraktive Förderungen und umfangreiche Unterstützung von Bund und Land Niederösterreich.

Umsteigen lohnt sich!

Im Neubau ist es in Niederösterreich bereits seit 2019 verboten Ölheizungen einzubauen. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen.

Raus aus dem Öl - Förderaktion

Mit **Bundes- und Landesförderungen** warten insgesamt **bis zu 10.500 Euro!** In der Regel ist damit rund die Hälfte der Investitionskosten für die neue Heizung gedeckt. So finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff wie von selbst.

Gefördert wird die Umstellung eines fossilen Heizungssystems auf eine **klimafreundliche Heizung**. Das ist in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist das nicht möglich, wird der Umstieg auf eine Holzcentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Raus aus dem Öl wird vom **Land Niederösterreich** mit einem Direktzuschuss bis zu 3.000 Euro – max. 20% der Kosten – gefördert. Das Ansuchen auf Landesförderung kann bis 31. Dezember 2022 online gestellt werden. Auch die **Bundesförderungsaktion** wird fortgesetzt. Gefördert wird der Anschluss an Nah- und Fernwärme sowie der Umstieg auf Holzcentralheizung oder Wär-



mepumpe. Bis zu 7.500 Euro bzw. max. 50% der förderungsfähigen Kosten, können für den Ersatz eines fossilen Heizsystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau (Ein-/Zweifamilienhaus oder Reihenhaushaus) abgeholt werden. Einreichen können nur Privatpersonen.

Unabhängige Beratung

Die „**Erneuerbare-Wärme-Coaches**“ der **Energieberatung Niederösterreich** stehen Ihnen bei der Entscheidung kostenlos (bis auf die Wegpauschale von 40 Euro) zur Seite. Sie unterstützen bei der Analyse des Wärmebedarfs direkt vor Ort. Sie erarbeiten eine Empfehlung für ein geeignetes erneuerbares Heizsystem, informieren Sie umfangreich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und die Öltankentsorgung. Gerne kommt Ihr Berater/Ihre Beraterin noch ein zweites Mal zu Ihnen und unterstützt Sie bei der Auswahl des passenden Angebotes.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.energie-noe.at oder bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich unter der Telefonnummer 02742 221 44.

Text & Foto: Umwelt Gemeinde Service NÖ



Erster Bauabschnitt abgeschlossen: Büroeingang des GV Krems verlegt

Nach weniger als einem Jahr Bauzeit ist der erste Bauabschnitt des Bürobaus des Gemeindeverband Krems (GV Krems) abgeschlossen. Der Eingang und alle Büros wurden in den neuen Gebäudeteil verlegt. Sie befinden sich auf der nördlichen Gebäudeseite, Richtung Zöbing gerichtet.

Die Parteienverkehrszeiten bleiben unverändert: Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr sowie Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr.

Mit der laufenden Erweiterung der Aufgaben des Gemeindeverbands steigt auch die Anzahl an Mitarbeiter:innen und der Platzbedarf. Daher wurde das bestehende Bürogebäude um einen Zubau vergrößert. Die Büros wurden zur Gänze in den Zubau verlegt, um den alten Gebäudetrakt in einem zweiten Bauabschnitt zu sanieren. Im Frühsommer 2022 soll die Sanierung abgeschlossen sein und die Abteilungen können in weiterer

Folge ihre Büros in beiden Gebäudeteilen beziehen. Für den Zubau und die Sanierung investiert der GV Krems insgesamt 2,5 Millionen Euro, die Bauausführung erfolgt mit regionalen Unternehmen.

Text & Foto: Mag. Cathrin Schiefer, GV Krems



Im Frühsommer 2022 wird auch der zweite Bauabschnitt beendet und das Bürogebäude des GV Krems fertiggestellt sein.

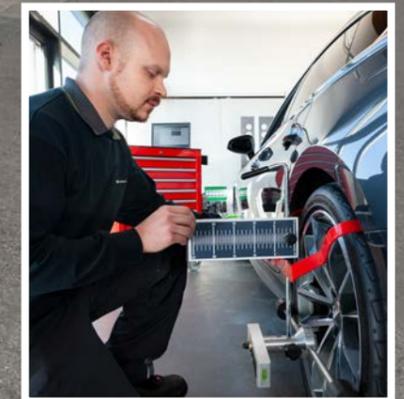
DIE AUTOWERKSTATT IN IHRER NÄHE



Windschutzscheibentausch
Karosseriereparatur



Service und Wartung



Justierung der
Fahrassistenzsysteme

WIR BIETEN IHNEN SÄMTLICHE WERKSTATT-LEISTUNGEN.
SERVICE • REPARATUR • ALLE MARKEN

Bei uns ist Ihr Auto immer in den richtigen Händen - völlig unabhängig von Fahrzeugmodell oder Baujahr. Repariert wird exakt nach Herstellervorschrift, Mobilitätsgarantie inklusive. Bei Bedarf stellen wir Ihnen einen Ersatzwagen zur Verfügung.

Besuchen Sie uns oder vereinbaren Sie einen Termin. 02716 20143

ECKER & SINHUBER
Autohaus

Seefeldstrasse 10, 3542 Gföhl
Telefon 02716/20143
www.eckerundsinhuber.at



bezahlte Anzeige

Sie brauchen Hilfe zu Hause?

In der Marktgemeinde Lichtenau sind Caritas-MitarbeiterInnen für Sie unterwegs und helfen Ihnen gerne:

- bei der Krankenpflege
- im Haushalt
- bei Besorgungen
- beim Pflegegeldantrag
- beim Organisieren von Pflegebehelfen
- beim Vermitteln von Therapien, etc.
- beim Installieren eines Notruftelefonen
- bei der Vermittlung der 24-Stunden-Betreuung
- und auch als Soziale Alltagsbegleitung

Wir möchten uns auf diesem Weg für die Unterstützung bedanken, die uns immer wieder von verschiedenster Seite zukommt und wünschen ein frohes und zufriedenes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2022.

„Alle Finsternis der ganzen Welt ist nicht imstande, das Licht auch nur einer einzigen Kerze auszulöschen.“ (Guy de Larigaudi)



Kontakt:

Caritas Sozialstation Lichtenau
3522 Lichtenau 49
Telefon 0676-83844 243
bup.lichtenau@caritas-stpoelten.at



Wenn auch helfende Hände Hilfe brauchen...

Leopold Rihs ist seit Februar 2020 ehrenamtlicher Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe PLUS und hilft im Rahmen des Projekts wo auch immer es ihm möglich ist. Doch auch helfende Hände brauchen manchmal Hilfe – so wie Herr Rihs im Juni 2021. Wie er die andere Seite des Projektes sieht und wie es ihm mit der Hilfe des Projekts Nachbarschaftshilfe PLUS ging, lesen Sie in folgendem Interview:

Herr Rihs, Sie waren im Juni diesen Jahres zum ersten Mal mit der Situation konfrontiert, selbst Hilfe zu benötigen. Wie erging es Ihnen?

Herr Rihs: Ich wurde im Juni 2021 im Krankenhaus in Horn am Auge operiert, die Operation verlief gut. Am 8. Juni hatte ich dann aber einen Kontrolltermin bei meinem Augenarzt in Gföhl. Das Problem war, dass ich nicht selbst mit dem Auto fahren durfte und da wandte ich mich an die Nachbarschaftshilfe.

Wie funktionierte die Abwicklung und Organisation Ihres Anliegens? Konnte eine passende Hilfe für Sie organisiert werden?

Herr Rihs: Ich kontaktierte die zuständige Ansprechperson für Lichtenau, Romana Mayer, und schilderte ihr mein Anliegen. Schon nach kurzer Zeit meldete sie sich bei mir zurück und sagte mir zu, eine passende Unterstützung für meinen Termin gefunden zu haben.

bezahlte Anzeige

Saubermacher - weniger Abfall für mehr Umwelt.

Wir unterstützen Sie beim Auffinden von Ressourcencapabilities in Abfällen. Unser Ziel: Zero Waste.

saubermacher.at

Wie ging es dann weiter?

Herr Rihs: Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin holte mich pünktlich direkt bei mir zuhause ab und brachte mich nach Gföhl zum Arzt. Sie begleitete mich bis in die Ordination des Arztes und wartete dann in einem nahegelegenen Kaffeehaus auf mich. Als meine Behandlung nach ca. 45 Minuten abgeschlossen war, erwartete sie mich bereits wieder bei ihrem Auto und brachte mich wieder nach Hause.

Waren Sie zufrieden mit der Abwicklung und Organisation?

Herr Rihs: Ja, sehr. Alles klappte sehr gut und ich war froh über die rasche und unbürokratische Hilfe. Es war für mich sehr interessant, das Projekt auch einmal von der anderen Seite, nämlich der Klientenseite, kennenzulernen.

Ich bedanke mich für das Gespräch und freue mich sehr über das positive Feedback!

Text: Romana Mayer



Aus Liebe zum Menschen Österreichisches Rotes Kreuz sucht Personal für Blutspendeaktionen

Die derzeitige Situation im Gesundheitswesen bringt alle an seine Grenzen. So auch die Blutspendezentralen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Sie möchten helfen? Das Österreichische Rote Kreuz sucht derzeit freiwillige Mitarbeiter:innen für den Blutspendedienst.

Wie in allen Gesundheitsbereichen ist auch beim Österreichischen Roten Kreuz das Personal eine knapp berechnete Ressource. Dies wirkt sich auch auf den Blutspendebereich aus. Durch die fehlenden Ressourcen ist es schwierig, Blutspendeaktionen verlässlich planen zu können. Aus diesem Grund müssen Termine immer wieder kurzfristig abgesagt werden. Um dieses Szenario zu vermeiden, sucht das Österreichische Rote Kreuz aktuell vermehrt freiwillige Helfer:innen für Blutspendeaktionen. Weitere Infos, wie Sie helfen können, finden Sie auf der Homepage des Österreichischen Roten Kreuzes.

Bei der letzten Blutspendeaktion in Lichtenau waren übrigens 190 Spender:innen zugelassen, rund 4% von ihnen spendeten zum ersten Mal.

NachbarschaftsHILFE PLUS

... es gibt Einiges zu berichten...



Treffen unserer Ehrenamtlichen Mitarbeiter

Im August fand seit langem wieder ein Treffen mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern (EAM) statt, natürlich unter Einhaltung aller erforderlichen Corona - Maßnahmen. Weiters haben wir uns dazu entschlossen, die Veranstaltung für unsere 4 teilnehmenden Gemeinden (Rastendorf und Lichtenau - Röhrenbach und Pölla) getrennt abzuhalten.

Und somit konnten wir unsere Ehrenamtlichen der Gemeinde Rastendorf und Lichtenau im Kulturhaus in Rastendorf endlich wieder begrüßen... siehe Foto!



Foto: NachbarschaftsHILFE PLUS

Projektleiterin Doris Maurer gab einen Überblick über die letzten 2 Projektjahre und Einblick über Aktuelles und zukünftige Vorhaben. Der Corona-Virus verlangte auch vom Verein immer wieder flexibles Agieren und es bedurfte unter anderem einiger Abstimmungstreffen, ob und wie Dinge gehandhabt werden können.

Doch trotz einiger Herausforderungen freuen wir uns über ein wachsendes Team von ehrenamtlichen Helfern, die weiterhin ihre Unterstützung anbieten, um nicht nur den gestiegenen Bedarf an Spazier- und Besuchsdiensten abzudecken, sondern auch wie gehabt anfallende Einkaufsdienste (Lebensmittel- und Medikamentenlieferung), Fahr- und Bringdienste sowie Notfalldienste (zB: auf die Haustiere achten, wenn ein plötzlicher Aufenthalt im Spital erforderlich ist) übernehmen.

Unsere fast 100 Ehrenamtlichen haben in den letzten 2 Projektjahren für alle 4 Gemeinden über 2.500 Stunden ihrer Zeit geschenkt und dabei über 2.200 Dienste geleistet! DANKE!

Die Zahlen und die über 34.000 gefahrenen Kilometern in den letzten beiden Projektjahren zeigen deutlich, dass NachbarschaftsHILFE PLUS auch in der Corona-Zeit nicht nur unser Gesundheitssystem, sondern auch die Angehörigen der KlientInnen erheblich entlastet.

Nach dem Vortrag von Doris Maurer und Obmann Ing. Johann Müllner gab es in gewohnter Weise ein gemütliches Beisammensein und regen Austausch mit den anwesenden EAMs.

Generalversammlung am 3. September in Lichtenau

Bei der Generalversammlung wurde Bürgermeister Günter Kröpfl einstimmig als neuer Obmann und somit Nachfolger von Johann Müllner als Obmann des Vereins „MIT EUCH – FÜR EUCH“ gewählt.

Johann Müllner spannte in seinem Bericht einen Bogen von der Anfangszeit von NachbarschaftsHILFE PLUS über die Gegenwart um darauf aufbauend auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

NachbarschaftsHILFE PLUS soll im kommenden Jahr auch in weiteren Gemeinden



Foto: NachbarschaftsHILFE PLUS

umgesetzt werden. „Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und auf die inhaltliche Erweiterung von NachbarschaftsHILFE PLUS.“, so der neue Obmann Bgm. Günter Kröpfl.

Unser Büro bleibt über Weihnachten & Neujahr geschlossen!

In dieser Zeit gibt es keine Sprechstunde & keine telefonische Erreichbarkeit!

Sie erreichen uns bis Donnerstag, 23.12.2021 & ab Montag, 10. Jänner 2022 sind wir wieder für Sie da!



In der Gemeinde Lichtenau betreut Sie schwerpunktmäßig:

Romana Mayer, Tel.Nr.: 0681/20899505



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Ländliche Entwicklung



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Wachstum durch Innovation und die Wettbewerbsfähigkeit



Neues von Körperacht

Die neuen Kurse starten nach den Semesterferien am 14. Februar! Die Anmeldung ist jederzeit über unsere Homepage www.koerperacht.com möglich:



K Ö R P E R · A C H T

KURSANGEBOT 2022				
MO	DI	MI	DO	FR
	08:00 - 09:30 Yoga	08:00 - 09:30 Yoga		09:00 - 10:00 Gesundheitsgymnastik <i>NEU bei Körperacht</i>
		15:00 - 16:00 Kreativer Kindertanz (1. & 2. Klasse VS)		
		16:15 - 17:15 Kreativer Kindertanz (3. & 4. Klasse VS)		
16:00 - 17:00 Kinder Yoga (Ohne Altersbeschränkung)		17:30 - 18:30 Teenie Tanzmix (ab 13 Jahren)	17:00 - 18:00 Teenie Tanzmix (10-12 Jahre)	
<i>NEU bei Körperacht</i> 17:30 - 18:30 Gesundheitsgymnastik	17:30 - 19:00 Yoga		18:30 - 20:00 Yoga	
	19:15 - 20:45 Yoga			

bezahlte Anzeige

Wir wünschen allen Freunden von Körperacht
eine besinnliche Adventszeit!
Dominik und Karin



Großes Interesse fand auch heuer wieder das „Yoga im Grünen“ mit Karin Obrist von Körperacht. Bei durchwegs schönem Wetter trafen sich im Schnitt 30 Yogabegeisterte auf der Schulwiese, um gemeinsam zu yogieren. Foto: Karin Obrist



Neu hinzu kam im Herbst das „Yoga und Wandern“, welches ebenfalls schönen Anklang fand und durchaus Potenzial zu Wiederholungen hat. Foto: Karin Obrist



GUT, MIT MEINEN SORGEN NICHT ALLEIN ZU SEIN!

Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern herausfordernd? Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?

„Netzwerk Familie“ unterstützt werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren in den Bezirken Krems, St. Pölten und Tulln. **Wir bieten kostenfreie und vertrauliche Begleitung und Information!**

VORSORGMITTEL DER BUNDESGESUNDHEITSAGENTUR

☎ **0676 8587 2345 22**

www.noetutgut.at/netzwerk-familie




Fotocredit: Philipp Monhart

Jugendsportwoche 2021

45 Kinder und Jugendliche nahmen vom 26. bis 30. Juli an der Erlebnis- und Sportwoche der Gemeinde Lichtenau teil.

Unter der Obhut von 4 Sportstudenten vom Fitnesspartner „Xund ins Leben“ gab es ein abwechslungsreiches Ferienprogramm, das die Kids bei hervorragenden Wetterbedingungen begeisterte.

Sämtliche Aktivitäten wurden an verschiedenen Orten der Gemeinde - zumeist auf den Sportstätten - abgewickelt.

Fun- und Teamspiele, Erlebnispädagogik, Trendsportarten, Tanz & Kreativ, Bewegungskünste, Tennis, Natur &

Abenteuer, Kinderyoga usw. durften die jungen Gemeindeglieder:innen kennenlernen und miterleben. Auch der Badespaß kam dabei nicht zu kurz.

Ein großer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Lichtenau für den Transport der Kinder zum Schwimmteich Obergünzbach, dem Sportverein Lichtenau und dem Tennisverein Lichtenau für die Benützung der Anlagen und Karin Obrist für ihren Beitrag zur diesjährigen Jugendsportwoche. Herzlichen Dank auch an die Gastronomiebetriebe, die für das Wohl der Kinder und Betreuer:innen gesorgt haben.

Auch die Eltern haben mit der tatkräftigen Mithilfe beim Abschlussgrillen und dem Backen der Mehlspeisen zum Gelingen dieser tollen Woche beigetragen.

Text & Foto: GfGR Leopold Zuntermann



Die Kinder mit ihrem Betreuer Sebastian und seinem Team von Xund ins Leben sowie Andreas Strohmaier, Gerald Schnait und Leopold Zuntermann beim Abschlussfest.

Landjugend

Projektmarathon der Landjugend: Tat.Ort SPIELPLATZ – eine mordsmäßige Verwandlung

Von 24.-26.09.2021 fand der diesjährige Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich statt. Der Projektgruppe wurde von der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel die Aufgabe gestellt, den Spielplatz in der Siedlung Lichtenau sowie den dazugehörigen Grillplatz neu zu gestalten. Weiters sollten sie eine Bürgerbefragung zum Thema Spielplatzpflege und Ideensammlung zur Stärkung der Gemeinschaft bei den jungen Familien in Lichtenau durchführen.

Das Projekt startete am Freitag um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes. Bürgermeister Andreas Pichler und Bezirksobfrau/Landesbeirätin Lydia Schachinger verkündeten der Projektgruppe die anstehenden Aufgaben. Anschließend wurde eine kurze Besprechung am Bauhof und eine Lagebesprechung direkt vor Ort am Spielplatz durchgeführt. Die erste Aufgabe bestand darin, alle ausgedienten Geräte abzubauen. Während einer Nachtschicht wurden neue Fundamente ausbetoniert und so die Grundlage für den Wiederaufbau geschaffen.

Am Samstag standen mehrere Aufgaben gleichzeitig an, deshalb galt es, die Arbeiten sinnvoll aufzuteilen: die Feuerstelle erstrahlte schön langsam in neuem Glanz und auch das gewünschte Spielgerät nahm Form an. Die Schaukeln wurden repariert und für einen frischen Anstrich vorbereitet, am Sandplatz ging es dem Unkraut an den Kragen und Sitzplätze für die noch kommenden gemütlichen Grillabende wurden geschaffen. Nach einer kurzen Mittagspause wurden Schaukeln, Wippe und Rutschen gestrichen. Gleichzeitig waren einige Projektmitglieder mit einem Fragebogen unterwegs, um junge

Familien in Lichtenau zu interviewen. Sie wollten wissen, wie hoch die Bereitschaft unter den Anrainern ist, den Spielplatz mitzupflegen. Zudem wurden einige Ideen gesammelt, wie die Gemeinschaft innerhalb der Nachbarschaft gestärkt werden kann.



Das Gerüst der Korbschaukel erhielt einen frischen Anstrich.

Am Sonntag wurde am gesamten Gelände der Feinschliff durchgeführt. So konnte das Projekt um 13:00 Uhr direkt vor Ort präsentiert werden. Als Überraschung der Projektgruppe wurde zusätzlich zu den gestellten Aufgaben ein Barfußweg angelegt. An der Präsentation nahmen Landtagsabgeordneter Josef Edlinger, Bürgermeister Andreas Pichler, Bezirksobfrau Lydia Schachinger und einige der Anrainer teil. So konnten alle Arbeiten und Ergebnisse vorgestellt werden und eine kleine Jause und Getränke luden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Text: Alice Steinmüller, BA



Bürgermeister Pichler, Landtagsabgeordneter Edlinger, Leiterin der Landjugend Lichtenau Denise Fuchs, Bezirksobmann des Landjugendbezirks Gföhl und Obmann der Landjugend Lichtenau Michael Gassner sowie Bezirksobfrau Schachinger bei der Präsentation der Ergebnisse. Fotos: Landjugend Lichtenau

Stolz auf unser Dorf

„Stolz auf unser Dorf“ ist eine Aktion der NÖ Dorf- und Stadterneuerung zur Unterstützung kleinerer Projekte in Ortschaften mit einem aktiven Dorferneuerungsverein.

Die Förderung beträgt je Einzelmaßnahme 50% der Kosten bzw. max. € 1.000,00. In unserer Gemeinde wurden dieses Jahr folgende 15 Einzelprojekte umgesetzt:

Erdweis: Gemeinsam aktiv für unseren Spielplatz

Der abgezaunte Spielplatz ist ein wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft. Es wurde ein neuer Rutschenturm errichtet.



Jeitendorf: Helfende Hand für Bauprojekte im Ort

Mit dem neu angekauften Zwangsmischer wurde bereits das erste Projekt – ein neuer Rastplatz für Spaziergeher mit Blick ins Land – umgesetzt.

Wietzen: Vorhänge, Tisch und Sitzmöglichkeiten Gemeinschaftshaus; Materl + Bänke

Es wurden Bänke erneuert und Denkmäler saniert. Für das Gemeinschaftshaus wurden zur gemütlichen Gestaltung Vorhänge, Tische und Sitzmöglichkeiten angekauft.



Allentsgschwendt: Neue Eingangstüre für Gemeinschaftshaus „Alte Schule“

In Gemeinschaftsarbeit wurden die Holzfenster erneuert und mit Alu verkleidet sowie eine neue Eingangstüre eingebaut.

Scheutz: neues Geländer am Ortsbach und Verschönerung des Bründl

Das kaputte Metallgeländer am Ortsbach wurde erneuert. Jung und Alt versammelten sich hierfür am Dorfplatz.





Lichtenau: Erneuerungen auf dem Generationenplatz und Pflanzung eines Grüngürtels

Es erfolgten zahlreiche Instandsetzungen am Spielplatz und angrenzend wurde zur Umfahrungsstraße hin ein Sicht- & Lärmschutz in Form eines Grüngürtels angelegt.

Ladings: Ortsbildgerechte Gestaltung des Brunnens bei Bassin

Der wurde ortsbildgerecht gestaltet und mit Stauden bepflanzt. Auch eine Sitzgelegenheit wurde geschaffen.



Brunn am Wald: Gestaltungsmaßnahmen im Karikaturengarten

Es erfolgten diverse Arbeiten sowie Reparaturen an Skulpturen und Erneuerungen an Spielgeräten, ebenso am Nützlingshotel. Zudem wurden auch neue Nirosteher angebracht.



Taubitz: Ortszentrum Taubitz erhält neuen Fassadenanstrich

Viele Freiwillige und die Jugend haben mit gemeinsamem Einsatz und einem neuen Fassadenanstrich dem Gebäude wieder neuen Glanz verliehen.



Pallweis: Unseren Spielplatz auf Vordermann bringen

Das beliebte Klettersechseck und die Schaukeln auf dem Spielplatz beim Gemeinschaftshaus wurden wieder spieltauglich gemacht.



NÖ Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von LH Johanna Mikl-Leitner und LR Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicher:innen einen einmaligen Heizkostenzuschuss von €150,00 für die Heizperiode 2021/22 zu gewähren.

Loiwein: neue Beleuchtung im Florianibrunnen und Anschaffungen für den Generationenplatz

Die seit 2 Jahren defekte Beleuchtung im 2003 errichteten Florianibrunnen wurde wieder aktiviert. Zudem gab es Anschaffungen für den Freizeitplatz und Bepflanzungen.



Ebergersch: Gemütliche Sitzplätze für den Spielplatz im Blumendorf Ebergersch

Der Treffpunkt für Jung und Alt wurde mit Hilfe der Agrargemeinschaftsmitglieder mit neuen Bänken, Tischen ausgestattet. Auch eine Sandkiste wurde gebaut.

Obergrünbach: Dorfgemeinschafts- und FF-Haus Obergrünbach – neuer Anstrich für Gemeinschaftsräume

Die Gemeinschaftsräume im Feuerwehrhaus erhielten im Rahmen dieses Projektes einen neuen Anstrich durch viele freiwillige Helfer:innen.



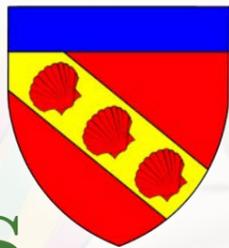
Gloden: Adaptierungen am Spielplatz und Sitzplatz beim Löschteich

Es wurden Erneuerungen an den Federwippen und am Kletterturm durchgeführt.

Großreiprechts: Bänke an öffentlichen Plätzen restaurieren

Im Ort gibt es viele kleine Plätze zum Treffen und Verweilen. Die mittlerweile schon verwitterten Bänke wurden gemeinsam saniert. Außerdem wurde eine neue Bank-Tischkombination für Feste angekauft.





Dezember 2021

18.12. Yoga & Wandern

mit Karin Obrist von Körperacht
 Infos: www.lichtenau.gv.at,
www.koerperacht.com
 bzw. telefonisch bei Karin
 Obrist unter 0699/10128693



KÖRPER · ACHT

18.12. Impfbus in Lichtenau

Am 18.12. macht erneut der Impfbus in Lichtenau Halt. Nähere Infos finden Sie unter <https://notrufnoe.com/impfbus/>
 Ort: Feuerwehrhaus Lichtenau, 3522 Lichtenau 86
 Zeit: 10:00 - 18:00 Uhr

Jänner 2022

15.01. Feuerwehrball der FF Großreinsprechts

Musik: Wald4telsound
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ort: Gasthaus Katterbauer
 Infos: Mario Katterbauer, 0660/4841063



22.01. Kinderfasching in Allentsgschwendt

Mit Kinderanimation und Musik wird die lustigste Zeit des Jahres gefeiert. Eintritt frei!
 Beginn: 14:00 Uhr
 Ort: Alte Schule Allentsgschwendt
 Infos: Margit Hofbauer, 0676/7537167

Februar 2022

06.02. Blutspendenaktion in der Volksschule

Ort: Volksschule Lichtenau
 Zeit: 08:30 - 12:00 Uhr
 13:00 - 14:30 Uhr
 Infos: Gemeinde, 02718/257-0



Aus Liebe zum Menschen.

Bitte amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen!

März 2022

06.03. Hl. Messe, anschl. Fastensuppenessen

Beginn: 10:00 Uhr Heilige Messe
 anschließend Fastensuppenessen im Pfarrheim Lichtenau
 Infos: Pfarre Lichtenau

12.03. Schnittkurse für Obstbäume

Anmeldung ausschließlich über
<https://www.gockl.at/moststrasse/baumschnittkurse-2022>
 bis 1 Woche vor Kursbeginn.
 Infos: Leader-Region Moststraße, Frau Maria Haider
 07475/53 34 05 01

13.03. Hl. Messe, anschl. Pfarrkaffee

Beginn: 08:30 Uhr Heilige Messe
 anschließend Pfarrkaffee in der Alten Schule in Allentsgschwendt
 Infos: Pfarre Lichtenau

20.03. „mittendrin“ Pfarrgemeinderatswahl

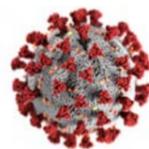
Infos: Pfarre Lichtenau

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen!



Aufgrund der aktuellen Situation betreffend Corona-Virus (COVID-19) sind kurzfristige Änderungen bei den Veranstaltungen möglich.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen, wie z.B. ob diese stattfinden oder nicht, finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Lichtenau im Waldviertel bzw. erfragen Sie direkt beim Veranstalter.



Die Gemeinde Lichtenau ersucht die Veranstalter mögliche Absagen zeitnah zu melden, damit der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde aktuell gehalten werden kann.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Alice Steinmüller unter 02718/257-18 oder steinmueller@lichtenau.gv.at.

bezahlte Anzeige



EVN

Besuchen Sie uns im EVN Service Center Krems!

Wir informieren Sie gerne zu:

- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplus: Highspeed Internet, TV, Telefonie
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:

EVN Service Center Krems
 Schmidgasse 5

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:00–17:00 Uhr

IMPFBUS IN LICHTENAU

Am 18.12.2021 macht der Impfbus erneut in Lichtenau Halt. Dieses Mal beim Feuerwehrhaus Lichtenau von 10:00 - 18:00 Uhr. Nutzen auch Sie die Chance auf eine Impfung ohne Termin! Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage sowie unter <https://notrufnoe.com/impfbus/>



Amtszeiten am Gemeindeamt

MO, MI, DO, FR 07:45 - 11:45
 DI 15:00 - 19:00

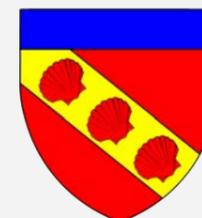
Tel.: 02718/257
 E-Mail: gemeinde@lichtenau.gv.at

Abfallsammelzentrum

DI 08:00 - 18:00

Notrufe

Feuerwehr 122
 Polizei 133
 Rettung 144
 Ärztenotruf 141



Die neuen VOR KlimaTickets Ab 25. Oktober 2021

VOR KlimaTicket Metropolregion €915
 Jahresnetzkarte für Wien, NÖ und BGLD

VOR KlimaTicket Region €550
 Jahresnetzkarte für NÖ und BGLD

Ermäßigte VOR KlimaTickets
 für SeniorInnen, Menschen unter 26 und Menschen mit Behinderung



herzlich willkommen

Geburtstage & Jubilare eich loss ma hochlebm



Martin Pappenscheller
geboren am
13.07.2021

Eltern:
Monika & Harald

wohnhaft in
Loiwein



Jakob Pritz
geboren am
11.11.2021

Eltern:
Romana & Christian
Scharitzer

wohnhaft in
Ladings



Elias Glinserer
geboren am
17.08.2021

Eltern:
Margit & Markus
Pemmer-Glinserer

wohnhaft in
Ebergersch



Benjamin Engelhart
geboren am
09.11.2021

Eltern:
Andreja &
Stefan

wohnhaft in
Lichtenau



Gabriel Dietl
geboren am
14.10.2021

Eltern:
Iris & Ernst

wohnhaft in
Ladings

Grötz Leopoldine
80. Geburtstag
Ladings



Reiter Johann
80. Geburtstag
Pallweis



Promper Margarete
80. Geburtstag
Allentsgshwendt



Stocker Brigitta & Ernst
Goldene Hochzeit
Kornberg



Lackner Monika Heidi
80. Geburtstag
Brunn



Lang Walter
80. Geburtstag
Loiwein

Müllner Rosa & Franz
Goldene Hochzeit
Erdweis



Bauma Werner
80. Geburtstag
Allentsgshwendt



Tiefenbacher Leopoldine
90. Geburtstag
Lichtenau

Dastel Maria & Franz
Eiserne Hochzeit
Jeitendorf

Katterbauer Angela
80. Geburtstag
Großreiprechts





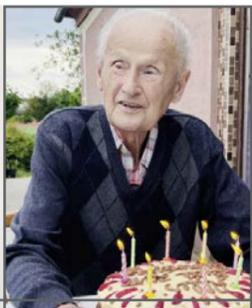
Simlinger Elfriede
Gloden
† 09.07.2021



Gretz Johann
Lichtenau
† 17.08.2021



Klaus Rosa
Allentsgschwendt
† 06.09.2021



Weixelbaum Johann
Obergrünbach
† 23.09.2021



Gattinger Renate
Loiwein
† 07.10.2021



Berger Christine
Loiwein
† 25.10.2021



Katterbauer Martin
Großreiprechts
† 01.11.2021



Dörr Johann
Lichtenau
† 12.11.2021



Dastel Maria
Jeitendorf
† 14.11.2021



Pell Hermine
Gloden
† 20.11.2021

in stillem
Gedenken



Kursangebot: Obstbaumschnitt & Veredelung in den Bezirken Krems & Horn



Winterobstbaumschnitt – je ca. 3h Theorie und Praxis

Datum	Ort	Kursinhalt
Samstag, 19.02.2022	Gasthaus Hauer Nr. 29, 3543 Krumau am Kamp	Winterschnitt Grundlagen Jung- & Altbäume
Samstag, 26.02.2022	Gemeindeamt Straß Marktplatz 18, 3491 Straß im Straßertale	Winterschnitt Jungbäume
Samstag, 05.03.2022	Gasthaus Hauer Nr. 29, 3543 Krumau am Kamp	Winterschnitt Altbäume

Praxistage Winterobstbaumschnitt – ca. 1,5h Theorie, 4-5h Praxis

Datum	Ort	Kursinhalt
Samstag, 26.03.2022	Gasthof Zeilinger Lichtenau 20, 3522 Lichtenau im Waldviertel	Winterschnitt Jung- & Altbäume (Grundkenntnisse vorteilhaft)

Sommerobstbaumschnitt – je ca. 3h Theorie und Praxis

Datum	Ort	Kursinhalt
Samstag, 25.06.2022	Benediktinerstift Altenburg Abt-Placidus-Much-Straße 1, 3591 Altenburg	Sommerschnitt Jung- & Altbäume

DAUER der Schnittkurse: 09:00 - 16:00 Uhr | Teilnahmekosten: €30,-
Der Kursbeitrag wird vor Ort eingehoben! Inklusive Kursunterlagen. Baumschere und ev. Astschere bitte mitbringen.
Kursleiter: MMag. Christoph Mayer

Veredelungskurs

Datum	Ort	Kursinhalt
Samstag, 02.04.2022	Gasthaus Schindler Brunn am Wald 30, 3522 Lichtenau	Veredelung

DAUER des Veredelungskurses: 09:00 - 13:00 Uhr | Teilnahmekosten: €35,-
Der Kursbeitrag wird vor Ort eingehoben! Im Preis enthalten: 2 Unterlagen und 2 Edelreiser sowie Verbindungsmaterial.
Kursleiterin: DI Gerlinde Handlechner

ANMELDUNG ausschließlich auf www.gockl.at/moststrasse/kurse bis 1 Woche vor Kursdatum.

Information: LEADER Region Moststraße, Fr. Maria Haider
Tel.: 07475 / 53 340 501 | Mail: maria.haider@moststrasse.at

LEADER-Region Kamptal | Tel.: 0664/39 15 751 | Mail: office@leader-kamptal.at

COVID-19-bedingt kann es zu kurzfristigen Absagen kommen. Die Räumlichkeiten für den Theorieteil am Vormittag bieten ausreichend Platz. Der praktische Teil wird im Freien durchgeführt. Grundsätzlich sind alle Teilnehmenden für das Einhalten der jeweils gültigen COVID-19-Vorgaben selbst verantwortlich. Bitte den entsprechenden Nachweis mitbringen.





Warum Trinkwasser so kostbar ist

In Österreich liegt der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag bei 135 Litern. Pro Jahr und Person werden damit in einem durchschnittlichen Haushalt rund 50 Kubikmeter Wasser (50.000 Liter) verbraucht. Das bedeutet für einen Vier-Personen-Haushalt etwa 200 Kubikmeter Wasser pro Jahr. Damit diese Wassermenge überhaupt entnommen werden kann sind Gemeinden täglich in der Pflicht, bauliche Einrichtungen wie Leitungen, Hochbehälter usw. Instand zu halten. Je größer dafür der Aufwand ist, umso höher die Kosten. Letztendlich sind wir es, die bezahlen und haben es selbst in der Hand.

Fazit:

Wer sich mit Regenwassermanagement beschäftigt, kann einen großen Beitrag leisten die täglich benötigte Trinkwassermenge zu verringern. Selbst Kosten sparen und gleichzeitig die Ressource Trinkwasser nicht zu verschwenden, ist im Sinne der kommenden Generationen essenziell.

Text & Foto: KLAR! Region Kampseen

Rückblick: KLAR machen wir unsere Gärten klimafit

Im Rahmen des Programms „KLAR! Kampseen“ fand am 09. August im Gasthaus Katterbauer in Großreiprechts ein Vortrag zum Thema „Gärten klimafit machen“ statt.

„Natur im Garten“ Beraterin Daniela Tüchler, berichtete anschaulich und sehr informativ über die Folgen des Klimawandels und gab Tipps, wie unsere Gärten über einfache und intelligente Wege an den Klimawandel angepasst werden können.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KLAR! Kampseen“ durchgeführt.

Text & Fotos: KLAR! Region Kampseen



das Bürogebäude in Langenlois errichtet und das Netz an Wertstoffsammelzentren im Bezirk Krems aufgebaut.

„Die zwanzig Jahre, die ich dem Gemeindeverband Krems als Obmann vorgestanden bin, sind wie im Flug vergangen. Ich habe die Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Wildpert immer geschätzt. Er hat es gemeinsam mit seinem motivierten Team geschafft, das Aufgabengebiet kontinuierlich auszuweiten,“ so Ehren-Obmann Walter Harauer.

Sein Nachfolger als Verbandsobmann, der Bürgermeister der Marktgemeinde Grafenegg Anton Pfeifer, dankt Harauer für seinen Einsatz: „Mein Vorgänger hat mir einen Gemeindeverband übergeben, der nicht nur wirtschaftlich hervorragend dasteht, sondern eine Vorreiterrolle in ganz Niederösterreich einnimmt.“

Gerhard Wildpert, Geschäftsführer des GV Krems, schließt sich beim Dank an: „Walter Harauer war bisher der am längsten dienende Obmann des GV Krems. Die Zusammenarbeit war sehr konstruktiv und stets auf Augenhöhe. Ich danke ihm sehr für die Projekte, die gemeinsam umgesetzt wurden.“

Text & Foto: Mag. Cathrin Schiefer, GV Krems



Obmann Bürgermeister Anton Pfeifer und Ehren-Obmann Walter Harauer bei der feierlichen Enthüllung der Ehrentafel am Bürogebäude des Gemeindeverbands in Langenlois.

Ehren-Tafel für Ehren-Obmann

Coronabedingt etwas verspätet enthüllten kürzlich Ehren-Obmann Walter Harauer und sein Nachfolger Obmann Bürgermeister Anton Pfeifer gemeinsam die Tafel, die am Bürogebäude des GV Krems in der Kamptalstraße angebracht ist.

Der frühere Verbandsobmann und ehemalige Bürgermeister der Marktgemeinde Straß im Straßertale Walter Harauer prägte die Geschicke des Verbands von 1999 bis 2019. In seiner zwanzigjährigen Amtszeit wurden die beiden Verbände für Umweltschutz und Abgabeneinhebung zum jetzigen GV Krems zusammengelegt,

Lebensweg - Fazit & Ausblick

Die Pandemie hat neue Gäste zum Wandern motiviert. Bis zum Frühjahr arbeitet der Verein „Lebensweg“ an einer neuen Wanderkarte, einem neuen Folder und schreibt einen Designwettbewerb für Sitzbänke aus.

Der Verein „Lebensweg“ blickt auf eine überraschend positive Saison zurück. „Die Pandemie hat uns neue Wanderer gebracht. Sehr viele Kurzurlauber, vor allem viele Familien mit Kindern, waren am Lebensweg unterwegs. Und sie waren alle überrascht, wie schön es bei uns ist“, erzählt Vereinsobmann Konrad Friedl. Nach zwei Jahren Pause war es im September auch möglich, wieder eine Herbstwanderung durchzuführen – erstmals unter dem Motto „Kultur am Lebensweg“. „Diese Idee fand leider nicht so großen Anklang. Die Leute wollen wandern und zum Abschluss bei einer Jause gemütlich zusammensitzen. Ein Besuch im Museum ist da nicht so interessant. Es war ein Versuch, nächstes Mal überlegen wir uns etwas Neues“, resümiert Friedl.

Momentan steckt der Verein intensiv in den Vorbereitungen für das kommende Frühjahr. Das bestehende Lebenswegpartnerprogramm läuft noch bis April 2022. Gleichzeitig startet mit 22. März das neue Lebenswegpartnerprogramm. „Beim neuen Lebenswegpartnerprogramm handelt es sich um eine Kooperation von Betrieben, die sich auf die Zielgruppe Wanderer spezialisiert hat und Services im Zusammenhang mit dem Weitwanderweg Lebensweg anbietet“, erklärt der Obmann.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda sind eine neue Wanderkarte sowie ein neuer Folder, die pünktlich zum Beginn der Wandersaison 2022 aufliegen sollen. Die Präsentations

tion ist für 15. März geplant. Im Zuge des noch laufenden LEADER-Projektes (Phase III) möchte der Verein zwei Imagefilme drehen, die das Frühjahr und den Herbst am Lebensweg zeigen. Was bisher öfter thematisiert wurde, waren die fehlenden Sitzgelegenheiten für eine kurze Rast entlang der Lebensweg-Etappen. Ein Vorbild dafür ist die Gemeinde St. Oswald, die bereits Herzbankerl am Herzsteinweg für die Wanderer zur Verfügung stellt. Das Thema ist klar: „Herzlichkeit am Lebensweg“. „Unter diesem Motto wollen wir gemeinsam mit LEADER einen Designwettbewerb durchführen und bald entlang aller Etappen etwa 50 bis 60 Bänke aufstellen“, verrät Friedl.

Text & Foto: Anna Faltner, Leaderregion



Beim Herbstwandertag in Leiben: Vereinsobmann Konrad Friedl (v. l.) mit den Vereinsmitgliedern Ingrid Kleber und Irene Kamleithner.

Müll fährt Bahn – seit 18 Jahren

Die Umladestation Krems ist eine gemeinschaftliche Einrichtung des Gemeindeverband Krems (GV Krems) und der Stadt Krems.

Im Rahmen der Generalversammlung am 9. September wurde die Bilanz für das Jahr 2020 beschlossen.

Die beiden Geschäftsführer Martina Gärtner und Gerhard Wildpert präsentierten Bürgermeister Dr. Reinhard Resch als Eigentümerversorger der Stadt

Krems und Bürgermeister Anton Pfeifer als Eigentümervertreter des GV Krems die Ergebnisse und Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Insgesamt wurden mehr als 28.700 Tonnen Abfälle über die Umladestation Krems umweltfreundlich per Bahn verladen und zur thermischen Verwertung nach Dürnrohr gebracht. Rund 17.000 Tonnen davon waren Rest- und Sperrmüll aus der kommunalen Abfallsammlung von Stadt- und Bezirk Krems. Das entspricht einer Steigerung von mehr als 1.700 Tonnen oder 11 Prozent gegenüber dem Jahr 2019.



Bilanz, Tätigkeitsbericht und Vorschau waren die Themen bei der Eigentümerversammlung der Umladestation Krems: Geschäftsführerin Martina Gärtner, Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, GV Obmann Bürgermeister Anton Pfeifer und GV Geschäftsführer Gerhard Wildpert.

Seit mehr als 18 Jahren betreiben die Stadt Krems und der GV Krems die Umladestation und leisten damit einen wertvollen Beitrag für einen ökologischen Transport der Abfälle. „Lange bevor die politische Diskussion über Bahntransporte von Abfällen ins Rollen kam, haben wir diese CO2-sparende Transportvariante bereits umgesetzt! 2020 wurden mit 515 Bahnwaggons mehr als 1.500 Abfallcontainer nach Dürnrohr gerollt und somit 1.700 LKW-Fahrten mit mehr als 100.000km eingespart! Eine seit Jahrzehnten funktionierende, perfekte und umweltgerechte Transportlogistik, mit der wir auch für die Zukunft gut vorbereitet sind!“ sind sich Obmann Bürgermeister Pfeifer und Bürgermeister Resch einig.

Text & Foto: Mag. Cathrin Schiefer, GV Krems



Feuerwehrjugend legt Prüfung ab

Nach zwei Monaten Vorbereitung legten die Mitglieder der Feuerwehrjugend Lichtenau und Großmotten die Prüfung zum Thema „Sicher zu Wasser und am Land“ ab.



Fabian Florreither beim Knoten.

Für unsere Jüngeren (10-12 Jahre) ging es dabei um Fragen zum Thema Feuerwehrsicherheit, die Benennung von Teilen der Feuerwehrrille, das Absichern einer Unfallstelle, Knoten und die Erste Hilfe bei Notfällen.

Dieser Prüfung stellen sich JFM Denise Gerstl (Ladings) Fabian Florreither (Scheutz) und Florian Stocker (Pallweis).

Einiges mehr wurde da schon von den Älteren (12-16 Jahre) gefordert. Neben den 40 Fragen musste hier eine Unfallstelle praktisch abgesichert werden. Weiters waren 6 verschiedene Knoten und die Benennung der Teile der Feuerwehrrille gefordert. Auch bei der Ersten Hilfe mussten sie sich beweisen. Teilnehmer:innen waren hier JFM Florian Fichtinger (Attenreith), Killian Steinbacher und Ruven Ecker (Scheutz), Marcel Meneder und Lucas Allinger (beide Taubitz), Adrian Zeilinger (Lichtenau), Hannah Rauscher, Theresa und Anna Steinhart (Großmotten).

Nach der guten Vorbereitung der Betreuer:innen (Andreas Rauscher, Lisa Rauscher, Andreas Gerstl und David Schnait) war es kein Problem, die Prüfungen positiv zu bestehen.

Die Kommandanten der Feuerwehr Lichtenau und Großmotten gratulieren sehr herzlich.

Text & Fotos: Feuerwehr Lichtenau, Engelbert Mistelbauer

Danke

für euren unermüdlichen Einsatz! Diesen Sommer gab es schwere Unweterschäden und zahlreiche Feuerwehreinsätze rund um unser Gemeindegebiet. Viele Feuerwehrlaute aus unseren Zügen halfen den Feuerwehren in Nachbargemeinden und der Region.

Besonders stark erwischt hat es die Regionen rund um Krems am 18. und 26.07.2021.

Am 18.07.2021 unterstützten die Feuerwehren Taubitz, Allentsgschwendt, Großreinprechts und Pallweis die Kollegen in Paudorf und Höbenbach.

Am 26.07.2021 wurden diverse Einsatzkräfte nach einem schweren Hagelunwetter in die Wachau gerufen und halfen auch dort mit unermüdlichem Einsatz.

Wir möchten uns in diesem Zuge herzlich bei allen Feuerwehren bedanken!

2x Gold für Lichtenau!

Am 6. November war es soweit: nach wochenlanger Vorbereitung stand das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold an.

Die beiden Teilnehmer JFM Florian Fichtinger (Attenreith) und JFM Robin Schnait (Taubitz), aus der Feuerwehrjugend Lichtenau waren die Teilnehmer. In 6 Stationen



Schnait Robin beim Funken.

war ihr Geschick, ihr Wissen und ihre Schnelligkeit gefragt. So mussten eine Hindernisbahn bewältigt werden und Geräte erkannt, benannt und ihre Einsatzmöglichkeiten erklärt werden.

Die Handhabung des Funkgerätes erklären und auch praktisch Funksprüche absetzen gehörten ebenfalls dazu. Weiters waren die Sirensignale zu erklären.

Außerdem waren zwei Stationen mit Erster Hilfe zu absolvieren. Zu guter letzt mussten sie 40 Fragen beantworten. Auf Grund der guten Vorbereitung und des Einsatzes unserer Jungs stellte das alles kein Problem dar. So konnten Florian und Robin nach ca. 2 Stunden Prüfung das „Goldene“ in ihren Händen halten. Die Feuerwehrmitglieder gratulieren dazu recht herzlich.

Zum Abschluss lud die Feuerwehr Albrechtsberg die beiden „Goldenen“ und die Ausbilder zu einem Mittagessen ins Gasthaus Fischer ein. Da das „Goldene“ die letzte Prüfung in der Karriere der Feuerwehrjugend ist, wünschen wir Euch viel Freude und Erfolg im Aktiviendienst der Feuerwehr!

Text & Fotos: Feuerwehr Lichtenau, Engelbert Mistelbauer

Ehrenkommandant Johann Dörr verstorben

Am Samstag den 12. November erhielten wir die traurige Nachricht über den Tod von EOBI Johann Dörr.

Unser Johann „Schani“ wurde am 15. April 1939 geboren und trat am 1. Jänner 1960 in die Feuerwehr Lichtenau ein. Nach Absolvierung der Kurse zum Feuerwehrkommandanten wurde er 1971 zum Stellvertreter gewählt. Im Jahr 1973 übernahm er die Funktion des Kommandanten der Feuerwehr Lichtenau. Diese Funktion bekleidete er 23 Jahre bis 1996.

Schani war auch Mitglied der ersten Wettkampfgruppen (1968 Bronze und 1970 Silber) der Feuerwehr Lichtenau. Die sogenannte „Feuerwehr Matura“, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, machte er 1974.

Auf Grund seines Engagements und seiner hervorragenden Leistungen für das Feuerwehrwesen erhielt er 1975 das Verdienstzeichen 3. Klasse und 1984 2.Klasse, des NÖ-Landesfeuerwehrverband. Auch das Land Niederösterreich ehrte ihn für seine langjährige Tätigkeit mit mehreren Auszeichnungen.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag am 17. September 2021 erhielt er noch das Ehrenzeichen für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen.

In seiner Ära wurden das TLF-A 2000 (1978) und das KRF- B (1988) angeschafft. Auch die ersten Feuerwehrräder, die zur Beschaffung der Fahrzeuge und Geräte sowie zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig waren und sind, wurden unter seinem Kommando abgehalten.

Als er 1996 das Kommando in jüngere Hände legte, übergab er uns eine funktionierende und finanziell gut aufgestellte Feuerwehr.



Johann Dörr

Du hast uns viel gelehrt und gelernt. Du warst mit Leib und Seele Feuerwehrmann bis zuletzt. Deiner Familie sagen wir danke für das Verständnis, dass du sehr viel Zeit für die Feuerwehr geopfert hast. Wir sind froh, dass wir dich in unseren Reihen hatten und ein Stück deines Weges mit dir gehen durften.

Mit einem letzten „Gut Wehr“ sagen wir Danke für deine Leistungen um das Feuerwehrwesen in Lichtenau!

Text & Fotos: Feuerwehr Lichtenau, Engelbert Mistelbauer



BR Engelbert Mistelbauer, HBM Christian Fichtinger, JFM Florian Fichtinger, JFM Robin Schnait, BI Herbert Schnait und HBI Martin Bernleitner

Feuerwehren

Kindergärtln vom

Frau Freudenthaler Elisabeth hat sich nach 36-jähriger Tätigkeit im Kindergarten Loiwein/Lichtenau Ende Oktober vom Kindergartendienst verabschiedet. Sie hat Ihr Sabbatical-Jahr angetreten, welches nahtlos in den Ruhestand übergeht. Wir wünschen ihr auf diesem Wege noch einmal alles Liebe und Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Lucia Mayrhofer hat ihre Nachfolge angetreten und ist somit die vorübergehende neue Leiterin des 4-gruppigen Hauses.



Das Kindergartenteam und die Marktgemeinde Lichtenau wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

In der „gelben Gruppe“, in welcher Frau Freudenthaler tätig war, ist nun Frau Maria Gassner als gruppenführende Kindergartenpädagogin und stellvertretende Leiterin eingesetzt. Herzlich willkommen! Zurzeit besuchen 67 Kinder den Kindergarten in Lichtenau, wobei bis Ende des Jahres noch einige dazu kommen werden.



Was unsere Hände alles können...

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Thema „Was unsere Hände alles können“ im Hinblick auf den Hl. Martin, welcher mit seinen Händen den Mantel mit dem armen Bettler geteilt hat.

Leider konnte auf Grund der aktuellen Corona-Situation kein Fest mit den Eltern gefeiert werden.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit, bleiben Sie gesund!
Das Kindergartenteam Lichtenau
Text & Fotos: Lucia Mayrhofer

aus d'Schulen

ABC-Fest der 2b Klasse

Zum Abschluss vom Erlernen des ABCs festigten die Kinder im Rahmen eines Stationenbetriebs nochmals das gesamte Alphabet auf lustbetonte Art und Weise. Die Kinder durften Buchstabenkekse verzieren, Wörter in die richtige Reihenfolge bringen, das ABC stempeln, kleine

Ketten mit dem eigenen Namen fädeln und das ABC im Sand nachformen.

Mit viel Spaß und Freude arbeiteten die Kinder Station ab und konnten abschließend sogar eine eigene Krone basteln.

Text & Foto: Volksschule Lichtenau



hinten: Jean Paul Fasching, Lena Geyer, Anja Stocker, Lara Geyer, Felix Allinger, Evelyne Grötzl-Kurz, Jonas Grötzl, Selina Schenk, Alexandra Stocker, Andreas Mistelbauer, Maximilian Waglechner, David Simlinger, Jonah Simlinger
vorne: Roland Stummer, Jonas Weidemann, Elias Einwögerer

Wasserpädagogik im Kindergarten und der Volksschule Lichtenau sowie der NMS Rastenfeld

Gewässer sind in unserer Region allgegenwärtig und das soll auch so bleiben. Dazu muss man verstehen, dass es sich hierbei um geschlossene Ökosysteme handelt. Am meisten werden solche Systeme von Menschenhand gestört oder gar zerstört. Daher setzen wir auf spielerische Bewusstseinsbildung ab dem Kindergartenalter, weiterführend in der Volksschule und der NMS. Interessierte PädagogInnen wurden im Sommer vom Team des Unterwasserreich Schrems und den Ferienkindern in Jaidhof an Bächen und Teichen geschult.

Um Spaß und Freude an dieser Thematik zu gewährleisten, wurden Wasserkisten mit zahlreichen Utensilien wie Becherlupen, Büchern, Maskottchen uvm. angeschafft und an die Einrichtungen in Lichtenau und in Rastenfeld übergeben. Nun können die PädagogInnen im eigenen Ort jederzeit die Biologiestunde nach draußen verlegen oder einen Ausflugstag am eigenen Gewässer planen. Das KLAR! Team, Viktoria Grünstäudl und Nina Hubaczek, und das Team des Unterwasserreich Schrems Barbara Dolak und Angelika Ehart wünschen viel Vergnügen beim Entdecken!

Text: Nina Hubaczek, KLAR! Region Kampseen



Die Kinder der Volksschule freuen sich schon auf viele spannende Stunden mit den Wasserkisten.
Foto: Volksschule Lichtenau



Die Kindergartenkinder sind schon gespannt, was sie erwartet! Foto: Kindergarten Lichtenau



stehend: Barbara Dolak, Angelika Engelhart, Eva Liakas, Yvonne Zottl, Viktoria Grünstäudl, Nina Hubaczek
sitzend: Simon Honeder, Leonie Stauderer, Dir. Irene Leopold-Höfinger, Lara-Sophie Fraunbaum, Tobias Kröpfl
Foto: MS Rastenfeld

Stadtführung in Krems für die 3. und 4. Klasse der Volksschule

Am 21. Oktober nahmen die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse an einer interessanten Führung durch die Innenstadt von Krems teil.

Dabei erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und lernten auch einige unbekanntere Plätze und Bauwerke kennen. Im Krems-Museum konnten ein Modell der alten Stadt und viele außergewöhnliche Ausstellungsstücke bewundert werden.

Höhepunkt der Krems-Tour war der Besuch in der Bezirkshauptmannschaft. Dort durften die Kinder das Passamt genauer kennenlernen und wurden von Herrn Bezirkshauptmann Mag. Günter Stöger herzlich empfangen. Der zurückgelegte Weg wurde von den Schüler:innen in Stadtplänen eingezeichnet. Zum Abschluss genossen die Kinder das leckere Eis am Bahnhofplatz.
Text & Foto: Volksschule Lichtenau



hinten: Stefan Stocker, Johanna Böhm, Gloria Großschartner, Raphael Braun, Julian Sulzbacher, Marcel Stichauner, Christopher Rauscher, Alexander Herndler, Martin Wimmer, Steve Schenk, Gabriel Wandl, Marvin Stocker
vorne: Johannes Rihs, Sandra Glatz, Sophie Geyer, Johannes Fasching

Musikschulkooperation mit Gföhl

Rund 150 Schüler:innen werden derzeit in der Gföhler Musikschule von 13 Lehrer:innen unterrichtet. Seit September 2021 besteht die Musikschulkooperation Gföhl-Lichtenau. Die Unterrichtsräumlichkeiten befinden sich im Gföhler Musikheim sowie im Medienraum der Volksschule Lichtenau.

Der Musikunterricht wird für folgende Instrumentengruppen angeboten: Blockflöte, musikalische Frühförderung, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Waldhorn, Schlagzeug, Akkordeon, steirisches Akkordeon, Klavier, Gitarre sowie Gesang.

Auch ein Nachwuchsorchester (Dirigent: Dominik Völker) wird angeboten und erfreut sich bester Beliebtheit. Musikschulleiter Prof. Sepp Weber und der Lichtenauer Bürgermeister Andreas Pichler freuen sich über die neue Kooperation.

Durch die Musikschule Gföhl werden nun die Schüler:innen aus Gföhl, Jaidhof und Lichtenau unterrichtet. Auf die nächsten Konzerte darf man jetzt schon gespannt sein.

Text & Foto: Prof. Sepp Weber



Bürgermeister Andreas Pichler mit Musikschulleiter Prof. Sepp Weber und seinem Stellvertreter Dominik Völker.



SCHULBUSFAHRER/IN

(nur B-Schein erforderlich)

20 STUNDE/WOCHE GESUCHT

Bezahlung lt. KV, Überbezahlung je nach Erfahrung

FÜR NÄHERE INFORMATIONEN:

☎ 0664/ 16 89 166

✉ VOLLKRANN-TRANSPORTE@AON.AT

bezahlte Anzeige

Jugendliche entdecken ihr Potenzial – WIFI Gmünd



Die Schüler:innen beim Wifi Gmünd. Text & Foto: MS Rastenfeld

Die vierten Klassen der Mittelschule Rastenfeld besuchten im Rahmen der Berufsorientierung das Wifi Gmünd zur persönlichen „Potenzialanalyse“.

Am 7. Oktober verbrachten die Schüler:innen einen interessanten Tag im WIFI Gmünd. Im Rahmen dieser Veranstaltung unterzogen sich die Jugendlichen einer ersten Potenzialanalyse in den Bereichen „Interessen und

Neigungen“, „technisches Verständnis“, „handwerkliches Geschick“, „Konzentration und Reaktion“ und „individuelle Begabungen“.

Im 2. Teil, der dann am 21. und 22. Oktober in der MS Rastenfeld stattgefunden hat, hatten alle teilnehmenden Schüler:innen und deren Eltern die Möglichkeit zu einem individuellen und kostenlosen Beratungsgespräch mit erfahrenen Psychologinnen und Psychologen, um den für sie richtigen Weg für die Zukunft zu finden.

Alle Jahre wieder - Kalenderprojekt der 4. Klassen

Das seit bereits 20 Jahren an der MS Rastenfeld durchgeführte Kalenderprojekt zeigt auch heuer wieder, welches kreative Potenzial in unseren Schüler:innen steckt.

Passend zu den Ambitionen, die Ressource „Wasser“ zukünftig als zentrales Thema in der Unterrichtsentwicklung zu sehen, wurden die Bilder in verschiedenen Techniken wie Buntstifte, Acryl, Deckfarben und Faserstift zum Thema „WasserReich“ gestaltet!

Für Viertklässler:innen stellt der Schulkalender stets einen wichtigen Höhepunkt ihrer Mittelschulzeit dar. Die Direktorin Irene Leopold-Höfing, sowie die BE-Lehrerinnen Eva Trappl und Eva Liakas sind stolz auf das Können ihrer Schüler:innen.

Text & Foto: MS Rastenfeld



Die stolzen Schülerinnen Streim Lisa, Pani Marietta, Braun Julia, Ebner Astrid und Redl Hannah.

1. Klass' Täfelkrotza - 2. Klass' Tintnpotza
3. Klass' Ofenrehn - 4. Klass' Feine Herrn
(...und Damen natürlich ;-))

English in ACTION WEEK

Vom 11.-15. Oktober fand die English in Action Week der 4a und 4b der Mittelschule statt.

Eine Woche lang wurde der Vormittagsunterricht aufgelöst und von Native Speakers der Organisation „Hello English!“ gestaltet. Die Südafrikanerin Michelle und

die Kanadierin Olga begeisterten die Kinder durch ihre mitreißende Art, mit der sie die englische Sprache auf natürliche Weise vermittelten. Die Schüler:innen hatten die Möglichkeit, die Sprache in Spielen, Texten, sportlichen Aktivitäten und Landeskunde anzuwenden. It was amazing!



Michelle du Plessis, Jana Schiedlbauer, Valerie Schmid, Simon Honeder, Leonie Stauderer, Laura Wandl, Julia Braun, Marietta Pani, Olga Rubinova. Text & Foto: MS Rastendorf

Musik ist Trumpf!

Das Jugendorchester Waldhausen stellt sich vor.

Eine ganz besondere Darbietung erlebten die Schüler:innen der MS Rastendorf am 25.10. im Turnsaal der Schule. Das Waldhausener Jugendorchester spielte auf, verwöhnte unsere Ohren mit allseits bekannten Musikstücken und ließ die Halle toben! Zwischendurch erklärten die jungen Musiker:innen ihre Instrumente und banden die Kinder mit Rhythmusinstrumenten auch in ihre Vorstellung mit ein.

Ziel war es, den Schüler:innen das Erlernen eines Instrumentes schmackhaft zu machen und sie vom Gemeinschaftsgefühl eines Orchestervereins zu überzeugen. Wir brauchen stärker denn je Zusammenhalt, Gemeinschaft und die Kraft und die Magie der Musik!



Das Jugendorchester in Action.
Text & Foto: MS Rastendorf

OOO HUBER
UHREN · SCHMUCK · OPTIK · HÖRAKUSTIK

*Geschenk in letzter Minute?
Kein Problem!*

GOLD, WERTE MIT BESTAND.

Pollhammerstraße 4
A-3542 Gföhl
Tel. +43(0)2716/6050

Kirchenplatz 8
A-3550 Langenlois
Tel. +43(0)2734/3111

info@optik-huber.at
www.optik-huber.at

@optikhuber
f OptiHuberGfoehlLangenlois

Mein Xmas Juwelier!

bezahlte Anzeige

Ein Fest für die Kleinen

Kreativnachmittag in der MS Rastendorf

Besonders gut besucht war der diesjährige Kreativnachmittag, der am 22.10. in der MS Rastendorf abgehalten wurde. Neben Chemieexperimenten und Darbietungen in Englisch, Keramik, Bildnerischer Erziehung und Werken, konnten die Kinder in Bewegung und Sport und auch in Ernährung und Haushalt Einblicke in ihr zukünftiges Schulleben erhalten.



Die kleinen Besucher:innen durften Schüsseln aus Ton formen, Palatschinken backen (und genießen!), das Schulmaskottchen „Rasti“ basteln und verursachten kleine Explosionen (natürlich unter Anleitung :-)). Auch sportliche Aktivitäten und der englischsprachige Schwerpunkt der Schule kamen nicht zu kurz.

In der Zwischenzeit erhielten die Eltern der kleinen Schulanwärtler:innen Informationen, eine Schulführung und Wissenswertes über die Arbeit an der Schule vermittelt.

Ein erfolgreicher Nachmittag mit Spiel und Spaß weckte die Vorfreude der Kleinen auf ihre zukünftige Schule und ließ manche Eltern in Erinnerungen schweigen!

Schmackhafte Einblicke...
Text & Foto: MS Rastendorf

Die süßesten Früchte – vom Baum ins Glas



Die stolzen Schüler:innen mit ihren Kostgläsern. Text & Foto: MS Rastendorf

Die Kunst des Einkochens und Konservierens – ein Teil Lebenskunde

Auf lebenskundlichen Unterricht wird im Kreativzweig der 3. Klasse der Mittelschule Rastendorf großen Wert gelegt.

Unter der fachkundigen Anleitung von Prof. Marina Zeller wurden die Möglichkeiten des Konservierens und Haltbarmachens im lebenskundlichen Seminar genauer er-

läutert und natürlich auch praktisch erprobt. Stolz auf ihre Produkte überreichten die Mädchen jeweils ein Kostglas an ihre Direktorin, die sich über die süßen Geschenke sehr freute und betonte, dass es in dieser IT geprägten Zeit besonders wichtig sei, den Blick auf Garten, Natur und Umwelt nicht zu verlieren. Der sorgsame Umgang mit regionalen Lebensmitteln trage schließlich auch zur kritischen Konsumentenbildung und in Folge zum ersten Schritt Richtung CO2 Reduktion bei.

Überraschung! Happy Birthday, Frau Burger!

MS Rastendorf gratuliert Fachlehrerin Gabriele Burger zum 60er

Gabriele Burger, Fachlehrerin für Mathematik und Geschichte und seit vielen Jahren an der Schule, wurde am 25.10. nachträglich zu ihrem besonderen Geburtstag, den sie im August feierte, von ihrem Kollegium überrascht. Die Waldhausener Jugendkapelle, die an diesem Tag ihre Vorstellung darbot, spielte ein Ständchen und neben der Direktorin Irene Leopold-Höfinger hielt auch der langjährige Wegbegleiter und frühere Direktor Heinz

Trappl eine Festtagsansprache. Frau Burger, deren offene, wohlwollende, freundliche und herzliche Art von Kollegen und Kindern gleichermaßen geschätzt wird, zeigte sich gerührt und freute sich über die Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

Wir wünschen ihr von Herzen Gesundheit, Glück und Freude!
Text & Foto: MS Rastendorf



Im Bild: Dir. Irene Leopold-Höfinger, Gabriele Burger, Heinz Trappl

Verkehrssicherheitstraining

Motorradsimulator und Rauschbrille sensibilisieren Jugendliche

Im Rahmen eines Verkehrssicherheitstrainings des Kuratoriums für Verkehrssicherheit testeten die Schüler:innen der 4.Klasse auf einem Motorradsimulator ihre Reaktionsfähigkeit und Gefahreinschätzung in einer virtuellen Verkehrssituation.

Weiters konnte anhand unterschiedlicher Brillen, die einen Art Rauschzustand vortäuschten, das Verhalten mit Einschränkungen erfahren werden. Dieser kurze, virtuelle Ausflug in die gefährliche Welt des Straßenverkehrs beeindruckte und sensibilisierte die Jugendlichen gleichermaßen.

Text & Foto: MS Rastenfeld
Gruppenfoto des Verkehrssicherheitstrainings



Wandertag im Zeichen der Geschichte

Vor der Urzeit über die Römer bis in die Barockzeit spannten sich die unterschiedlichen Besichtigungsziele der Rastenfelder Schüler:innen im Rahmen des Wandertags am 6. Oktober.

In Carnuntum konnten die Schüler:innen der 4. Klassen in die Hochkultur der Römer eintauchen. Im Urgeschichtemuseum in Asparn an der Zaya erfuhren die Schüler:innen der 2. und 3. Klassen Interessantes über die Menschheitsentwicklung. Lebensweisen, Werkzeuge und Behausungen wurden uns auf eindrucksvolle Weise präsentiert.

Schloss und Tierpark Schönbrunn, sowie die tolle Aussicht von der Gloriette auf die Bundeshauptstadt Wien begeisterten die Kinder der 1. Klassen.

Text & Fotos: MS Rastenfeld



1. Klasse in Schönbrunn



Wandertag der 2a



3. Klasse in Asparn an der Zaya



4. Klasse in Carnuntum

Kooperation mit Regionalmusikschule Waldviertel Mitte

In diesem Schuljahr findet erstmals eine Kooperation der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte mit der Mittelschule Rastenfeld statt.

Musikschullehrer Florian Weiß begleitet einmal wöchentlich den Musikunterricht der zweiten Klasse und begeistert gemeinsam mit Prof. Marina Zeller die Schüler:innen.

Der Schwerpunkt liegt dabei in der Rhythmusschulung. Das Spektrum spannt sich von Bodypercussion bis hin zur Verwendung von Plastikrohren (Boomwhackers) sowie dem Einsatz von klassischen Trommeln. Besonders in ihrer Körperkoordination werden die Schüler:innen hierbei gefordert und gefördert.



Musikunterricht mit Einsatz.
Text & Foto: MS Rastenfeld



bezahlte Anzeige

so schmeckt s Waldviertl

Oma's Kletz'nbrod

Was braucht ma dazua?

Brotteig:

1/2 kg Roggenmehl (oder Backmehl)
1 Packerl Germ
3 Esslöffel Zucker
1 Kaffeelöffel Salz
3/8 l Wasser
1 Teelöffel Zimt
1 Teelöffel Nelkenpulver

Kletz'n:

350 g gedörnte Birnen (klein geschnitten)
100 g gedörnte Zwetschken (klein geschnitten)
150 g gedörnte Feigen (klein geschnitten)
60 g ganze Mandeln (klein geschnitten)
80 g ganze Nüsse
a weng a Rosinen

Und so geat's:

Alle Zutaten „Kletz'n“ mit mindestens 1/8 l Rum vermischen und über Nacht stehen lassen!

Haben auch Sie ein besonderes Lieblingsrezept aus dem Waldviertel und möchten diesen Gaumenschmaus mit anderen Lichtenauer:innen teilen? Dann senden Sie uns Ihr Rezept (im Idealfall mit Foto) an gemeinde@lichtenau.gv.at oder bringen es persönlich am Gemeindeamt vorbei. Mit etwas Glück kocht ganz Lichtenau bald Ihr Lieblingsgericht aus dem Waldviertel nach.

Mit der Zusendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Name und Ihr Wohnort ebenfalls abgedruckt werden!



Am nächsten Tag das Backrohr auf 180° Heißluft vorheizen. Alle Zutaten für den Brotteig vermischen und gut durchkneten. Anschließend die „Rum-Kletz'n“ in den Teig einarbeiten und kleine Brotlaibe formen. Auf ein Backblech auflegen, ca. 1/2 Stunde bei Raumtemperatur aufgehen lassen, danach mit Wasser bestreichen, in den Ofen schieben und ca. 1 Stunde backen. Zusätzlich ein Gefäß mit Wasser in das Backrohr stellen, damit genügend Feuchtigkeit im Rohr herrscht.

Anschließend aus dem Backrohr nehmen und gut auskühlen lassen. In Frischhaltefolie gewickelt ist das Kletz'nbrod ca. 3-4 Wochen haltbar.

Oma's Zitat:

1 Stück in der Hl. Nacht (24. Dezember) essen, daun find'st immer den richtig'n Weg hoam.

Vüi Spaß beim Nachkoch'n!
Rezept von Monika Kuhn, Loiwien

vo unsere Vereine

Die Musik ist für uns da! – Interview Reihe des Musikvereins

Texte: Johanna Mayerhofer

Name: Kathrin Aichinger | Alter: 33 Jahre

Kathrin: Am liebsten den Böhmischen Traum.

F: Wie bist du zum Musikverein gekommen?

Kathrin: Hab es 2013 in den Gemeindepapieren gelesen und mich nach kurzer Überlegung einfach gemeldet.

F: Was gefällt dir besonders an deiner Aufgabe im Musikverein?

Kathrin: Dass man bei verschiedenen Veranstaltungen viele Leute trifft, gemeinsam Spaß hat und das austeilen von Schnaps. :-)

F: Welches Stück hörst du bei diversen Ausrückungen am liebsten?



F: Was hat dir im letzten Jahr vom Musikverein gefehlt?

Kathrin: die Konzerte, diverse Veranstaltungen/Feierlichkeiten

F: Wann ist die Musik für dich da?

Kathrin: Die Musik begleitet mich im Alltag ständig, je nach Situation oder Laune wähle ich die für mich passende Musik dazu.

Böhmischer Traum-Liebhaberin und viel Freude am Umgang mit unseren Gästen und Zuhörern – das ist unsere Kathrin! Foto: Kathrin Aichinger

Name: Mathias Hauer | Alter: 37 Jahre

F: Seit wann spielst du im Musikverein Lichtenau? Wie bist du dazu gekommen?

Mathias: Ich kann mich schon als Urgestein des Musikvereins Lichtenau bezeichnen, da ich bereits seit der Gründung 1998 aktives Mitglied bin.

Da ich zu dieser Zeit in der Musikschule bereits einige Jahre Flügelhorn spielte, war es für mich eine Herausforderung, mein Können auch in der Musikkapelle zu zeigen.

F: Wie würdest du das Vereinsleben beschreiben? Was ist wichtig in einem Verein?

Mathias: Aufgrund vieler Proben und gemeinsamer Auftritte entwickelten sich im Laufe der Jahre Freundschaften und man freut sich immer wieder die Musikfreunde zu treffen. Für mich sind der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Verein sehr wichtig. Nur wenn man selbst Spaß hat, kann auch der Funke auf die Zuhörer überspringen.



Vater, Landwirt, Musiker, Feuerwehrmann – manchmal schwer zu kombinieren, aber es ist zu schaffen und unser Mathias ist sichtlich stolz darauf. Foto: Mathias Hauer

F: Ist es manchmal schwer, den Musikverein mit deinen restlichen Aktivitäten zu vereinen (Familie, Landwirtschaft, Freunde, Feuerwehr,...)?

Mathias: Ja, manchmal ist es schwierig alles unter einen Hut zu bekommen, da viele Sachen bzw. Termine oft zusammenfallen. Vor allem für die Familie bleibt dann oft wenig Zeit übrig.

F: Welches war/ist für dich eines der schwierigsten Stücke, welche bei Frühschoppen/Konzerten bisher gespielt wurden?

Mathias: Wenn man genug übt, sind alle Stücke zu meistern.

F: Wann ist die Musik für dich da?

Mathias: Grundsätzlich ist die Musik mein ständiger Begleiter, dabei kann ich vom Alltag abschalten.

Das „Nachbesprechen“ in geselliger Runde bei einem guten Bier macht Spaß, da man sich mit Gleichgesinnten austauschen kann.

Name: Lisa Geyer | Alter: 23 Jahre

F: Wie bist du zum Erlernen deines Instrumentes gekommen?

Lisa: Ich habe bereits seit der Schulzeit Querflöte gespielt und schon länger darüber nachgedacht, vielleicht noch ein anderes Instrument zu lernen. Da hat es sich dann gut getroffen, dass im Musikverein Purk sehr viele Querflöten waren und sie jemanden am Tenorhorn gebraucht haben. Somit habe ich dann vor ein paar Jahren begonnen Tenorhorn zu lernen.

F: Würdest du gerne noch einmal ein neues Instrument lernen? Warum/warum nicht? Welches wäre es?

Lisa: Nachdem ich wie gesagt vor ein paar Jahren bereits auf Tenorhorn umgestiegen bin und damit absolut glücklich bin, habe ich momentan nicht vor, noch ein anderes Instrument zu lernen. Aber wer weiß, vielleicht irgendwann. :-)



Egal ob in der Natur oder im Haus, die Musik fühlt sich überall zuhaus! Foto: Lisa Geyer

F: Was macht dir am meisten Spaß/Freude im Musikverein Lichtenau?

Lisa: Es macht immer Spaß in Lichtenau zu spielen aber besonders freue ich mich auf die Konzerte, das ist für mich einfach etwas Besonderes.

F: Gibt es manchmal auch Momente, die dich nicht glücklich machen, die in Verbindung mit der Musik stehen?

Lisa: Nein eigentlich nicht, es ist immer schön Musik zu spielen oder zu hören.

F: Wann ist die Musik für dich da?

Lisa: So gut wie immer, ganz egal ob ich einfach mal entspannen möchte aber auch genauso wenn ich mich auf etwas konzentrieren muss, ich glaube es gibt einfach immer die passende Musik, ganz egal zu welcher Situation.

Mei Waldviertel is gwiß grad nit's Paradies, weil's halt kalt is als z'viel und da Wind treibt sei G'spiel. Als Erdäpfelland a so is's bekannt, is a recht rauhe Geg'nd, wo's recht schneibt und fest regn't. Und trotzdem is's schön, nur muaßt einigehn, denn a so an schön Wald, Freund, den find'st nit glei bald.

Rückblick von den Stockschützen

Texte & Fotos: Martin Rauscher
Turniere 2021

Im September in Drösing und im Oktober in Yspertal waren wieder 2 Siege zu Feiern, auch wenn 2021 leider wieder nur wenige Turniere veranstaltet werden konnten.

Dennoch erzielten wir wieder bei 5 Turnierteilnahmen gute bzw. sehr gute Ergebnisse. Beim Heim-Pokalturnier ging der ESV Union Yspertal vor dem USC Grafenschlag und dem SV Windigsteig als Sieger hervor.

Beim Firmen- und Vereinturnier 2021 wurden die Mannen der Gemeinde Lichtenau vor Wurschenaigen und dem TC Lichtenau Meister.



Siegermannschaft Turnier Yspertal: von links nach rechts: Herbert Koppensteiner, Markus Koppensteiner, Manuel Steinbauer, Martin Rauscher

Ehrung von Horst Schreiner

Horst Schreiner hatte das Amt des Obmanns der UNION Stockschützenverein Lichtenau seit Ende September 2013 über.

In seiner Amtszeit wurde die Mitgliedschaft bei der Sportunion vorangetrieben und im April 2014 zum Abschluss gebracht. Der Bau des Stockplatzes 2014 und das Errichten des Vereinsheims 2018 wurden unter der Leitung von Horst Schreiner verwirklicht.

Für seine Dienste zum Wohle des USV Lichtenau überreichte Obmann Martin Rauscher im Zuge des Pokalturniers an Horst Schreiner den Ehrenobmann.

Danke für deine Zeit und dein Engagement!



Übergabe des Ehrentitels von Martin Rauscher an Horst Schreiner

Neues vom Sportverein Union Lichtenau

JUGEND 2021 – Erfolge, Erfolge, Erfolge!

Wie Sie sicher wissen, arbeitet der SVU Lichtenau seit einiger Zeit mit dem USV Albrechtsberg perfekt im Jugendbereich zusammen. Es freut uns sehr, Ihnen bereits jetzt die ersten sportlichen Erfolge verkünden zu dürfen:

Von unseren 7 (!) Jugendmannschaften dürfen sich die U10, U12 und U16 „Herbstmeister 2021“ nennen, eine großartige Leistung!

Weiters gelang es den Mannschaften der U11 und U15 den 2. Platz in der Tabelle zu erreichen – auch hier: herzliche Gratulation zu diesem Erfolg!

Da uns die Jugendarbeit besonders am Herzen liegt, ist es schön zu sehen, mit welchem Eifer und Ehrgeiz unsere Mädchen und Burschen bei der Sache sind.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der SVU Lichtenau viel Gesundheit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Text & Foto: Jürgen Groß



Meister U12 - Herbst 2021



oben: Kinderclubmeisterschaft U10
unten: Kinderclubmeisterschaft U11
Foto: Tennisverein Lichtenau



oben: Kinderclubmeisterschaft U13
unten: Clubmeisterschaft Erwachsene
Foto: Tennisverein Lichtenau



Tennisbericht 2021

Als Obmann darf ich stolz über ein erfolgreiches Tennisjahr 2021 berichten:

Nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre konnten wir heuer wieder eine sehr erfolgreiche Saison spielen. Unsere Aufmerksamkeit lag primär auf der Jugendarbeit.

Unsere Jugendhobbyliga wurde zum 4. mal gespielt und hat wie jedes Jahr sehr schöne Vergleichsspiele mit Ottenstein, Albrechtsberg und Lengelfeld hervorgebracht. In der U10 haben die beteiligten Vereine erfreulicherweise entsprechend viele Nachwuchsspieler:innen, sodass eine Untergruppe U10 Minis (bis 8 Jahre) neu eingeführt wurde. Bei diesen erreichte Allinger Felix den 3. Platz und Florreither Lara den 4. Platz. In der U10 schafften wir den 1. Platz mit Florreither Fabian. Unsere U11- und U13-Teams haben herausragende Leistungen gezeigt und es konnten auch dieses Jahr wieder Spitzenergebnisse erzielt werden.

Auch unsere Junioren waren wieder sehr erfolgreich und belegten mit Wimmer Mathias und Rauscher Manuel die ersten zwei Plätze. Zusätzlich wurde die Gruppenwertung gewonnen. Bei der Vereinswertung erreichten wir den 2. Platz. Herzliche Gratulation an alle jungen Spieler:innen zu ihren herausragenden Leistungen! Vereinsintern wurde auch wieder eine Kinderclubmeisterschaft ausgetragen.

- Neuanfänger: 1. Platz Höbart Sarah
U 10 Mädchen: 1. Platz Florreither Lara
U 10 Burschen: 1. Platz Florreither Fabian
U11 Mädchen: 1. Platz Schwarz Nina
2. Platz Rumpelmayer Sophie
3. Platz Honeder Annika Maria
U11 Burschen: 1. Platz Gaigo Jan
2. Platz Florreither Fabian

3. Platz Allinger Dominik
U13 (gemischt): 1. Platz Riedl Leonie
2. Platz Gaigo Paul
3. Platz Wandl Alexander

Auch bei den Erwachsenen wurden die Clubmeister gekürt:

- Einzel: 1. Platz Rauscher Manuel
2. Platz Enzinger Georg
3. Platz Riedl Walter
Doppel: 1. Platz Hafner Bernhard und Wimmer Mathias

Sehr erfreulich ist, dass im Einzel- sowie im Doppelbewerb unsere talentierten Nachwuchsspieler zum Clubmeister gekürt wurden.

Der Jahresabschluss wurde wie üblich mit einem Doppeltturnier begangen. Unter reger Teilnahme wurde Regina Sabala zur Siegerin gekürt.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Personen, die dieses Jahr am Tennisplatz, in der Jugendarbeit, im Clubhaus oder in sonstigen Bereichen tatkräftig mitgewirkt haben, bedanken. Ohne euch würde dieser Verein nicht funktionieren.

Besonderen Dank noch an die Volksschule Lichtenau, Raiffeisenkasse Lichtenau, Sparkasse Lichtenau, Volksbank Gföhl und Gemeinde Lichtenau für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Und natürlich herzliche Gratulation an alle Spieler:innen zu den hervorragenden Leistungen, welche dieses Jahr erzielt wurden.

Gesund bleiben, so können wir frohen Mutes auf ein großartiges Tennisjahr 2022 hoffen.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Euer Obmann Erwin Mistelbauer



1. Reihe: Lara Florreiter, Johanna Dörr, Gabriel Wandl, Emily Weidemann.
 2. Reihe: Chorleiterin Monika Tiefenbacher, Alexander Wandl, Mesnerin Hilde Dietsch, Stv. Vorsitzende des Pfarrkirchenrates Marianne Gerstl, Johanna Böhm, Veronika Starkl, Pfarrsekretärin Kerstin Mistelbauer, Josef Starkl.
 3. Reihe: Gisela Waglechner, Monika Ulrich, Edeltraud Ecker, Anton Petz (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates), Moderator P. Artur Kania, Katrin Böhm, Bürgermeister Andreas Pichler, Organistin Maria Estella Dürnecker

Begrüßung des neuen Pfarrmoderators

Zum Patroziniumsfest des Hl. Ägidius am 5. September wurde P. Artur Kania, der neue Moderator der Pfarre Lichtenau, im Rahmen des Festgottesdienstes herzlich willkommen geheißen. Die Heilige Messe wurde vom Kirchenchor Lichtenau unter der Leitung von Monika Tiefenbacher und der Organistin Maria Estella Dürnecker musikalisch umrahmt.

Die Ministrant:innen Alexander Wandl und Johanna Böhm überreichten ein Willkommensgeschenk und Marianne Gerstl für den Pfarrkirchenrat sowie Bürgermeister Andreas Pichler für die Gemeinde sprachen die Begrüßungsworte.

Der neue Seelsorger wurde 1977 in Polen geboren und 2007 in Celadz zum Priester geweiht. Er betreut seit September 2019 die

Pfarrren Rastefeld und Friedersbach, seit November 2019 ist er Provisor von Niedergrünbach.

Seit der nunmehr erfolgten Neuordnung ist er ab September 2021 als Pfarrmoderator für die Pfarren Niedergrünbach, Rastefeld und Lichtenau mit der Filialkirche Allentsgschwendt, zuständig.

P. Kania kam im Anschluss an die Messe gleich mit vielen Kirchenbesuchern ins Gespräch. Er freut sich, durch Begegnungen bei Gottesdiensten und Festen im Jahreskreis viele Pfarrangehörige kennenzulernen sowie mit zahlreichen Freiwilligen das kirchliche Leben in Lichtenau und Allentsgschwendt zu gestalten. In der Filialkirche wurde er am darauffolgenden Sonntag begrüßt.

Text & Foto oben: Richard Rauscher



Begrüßung von P. Artur Kania vor der Filialkirche Allentsgschwendt
 Foto: Anton Petz

Wänn's draußt stirmt und schneibt, da Nig'l'o und da Krampus eane Rundn ziagn und in da Kuchl werdn Keksarl bocha, dann kimmt bald Weihnacht'n.

Loiwein: Rekordteilnahme beim Wandertag

Mit 286 Teilnehmer:innen verzeichnete der Dorferneuerungsverein Loiwein bei der schon zur Tradition gewordenen Herbstwanderung am 26. Oktober eine Rekordteilnahme. Darunter waren rund 40 Kinder.

Die rund 7 km lange und kinderwagengerechte Strecke führte vom Dorfzentrum in Richtung Seeb und über die Ried „Hülm“ wieder zurück nach Loiwein.

Den Abschluss der Wanderung am Nationalfeiertag gab es im Dorfzentrum.

Text: Richard Rauscher



Die Loiweiner:innen genießen das schöne Herbstwetter. Fotos: Betina Noitzmüller



Erntedankfest der Pfarre Lichtenau



Diözesan-Generalvikar Dr. Christoph Weiss zelebrierte den Gottesdienst, der Kirchenchor umrahmte musikalisch.

Gleichzeitig gab es die Gedenkmesse des Seniorenbundes Lichtenau (im Bild Obmann Hubert Nöbauer, 2.v.l.vorne).

Dank vieler Helfer:innen war die Pfarrkirche festlich geschmückt.

Text & Fotos: Richard Rauscher



Neuerscheinungen: Ortschronik Loiwein

Von Heinrich Hengstberger / Friedrich Weber

Amtsrat Heinrich Hengstberger erstellte 1954 eine Ortschronik über Loiwein. Diese ausführliche Arbeit wurde bisher nicht veröffentlicht. Die Originalchronik wurde später von Christine Sinhuber und Ing. Herbert Hengstberger geringfügig überarbeitet und in einer Reinschrift aufgearbeitet.

Heinrich Hengstberger, ein Heimatkundler der ersten Stunde, hat wesentliche Beiträge zur Heimatgeschichte verfasst, insbesondere über das Kremstal, und hier wieder im Besonderen zu Hohenstein und Felling. Diese Abhandlungen wurden zwischen 1952 und 1970 in der Zeitschrift „Das Waldviertel“ veröffentlicht. Ing. Herbert Hengstberger aus Felling hat nunmehr das Manuskript der Loiweiner Ortschronik Friedrich Weber zur Veröffentlichung überlassen. Dadurch ist es möglich, die umfassende und geschichtlich hochinteressante Geschichte von Loiwein auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Besonders zu erwähnen ist die akribische Häusergeschichte, welche bei einzelnen Objekten bis 1715 zurückreicht und eine umfassende Be-



Text & Foto: Friedrich Weber

schreibung der Bewohner beinhaltet. Eine detaillierte Beschreibung ist natürlich auch der „allgemeinen Geschichte“ von Loiwein gewidmet und dem Gewerbe bis 1954.

Friedrich Weber hat dem Originalmanuskript einen 2. Teil mit Belegen und Zeitungsberichten angefügt, sodass auch dem Alltagsleben und vor allem der politisch bewegten Zeit von 1930-1950 breiterer Raum eingeräumt wird. Nachdem Amtsrat Hengstberger die Chronik 1954, also zu einem Zeitpunkt verfasst hat, welcher noch in einem zeitlichen Nahverhältnis zur nationalsozialistischen Ära stand, wurden diese Aspekte in der Chronik von Hengstberger nicht explizit aufgearbeitet.

Wer an der Geschichte von Loiwein und seiner Bewohner:innen Interesse hat, wird an diesem Buch nicht vorbeikönnen.

Mit der Aufarbeitung der lokalen Geschichte der Katastralgemeinde Loiwein ist ein wesentlicher Beitrag zur Geschichtsfindung im lokalen Bereich gelungen.

Erscheinungsdatum: 2. Dezember 2021

Umfang: 288 Seiten im Großformat

Preis: € 50,-

Erhältlich:

Postpartner Lichtenau

Friedrich Weber online: info@archiv-weber.at

Gedenken – Bewahren

Den Opfern und ihren Angehörigen des 2. Weltkrieges gewidmet

Pfarrten Gföhl, Rastbach, Loiwein, Meisling / Band I

Gedenken – Bewahren

2020 jährte sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal. Die jüngeren Generationen verbinden mit den schrecklichen Ereignissen, dem Elend und der Not, welche dieser irrsinnige Krieg heraufbeschworen hat, keine Erinnerungen mehr. Geschätzte 60 Millionen Tote weltweit klagen heute noch an, Tausende aus der engeren Heimat mussten ihr Leben lassen für eine Wahnvorstellung, verbunden mit einschneidenden Auswirkungen im gesellschaftlichen und sozialen Lebensbereich.

All den Opfern des Zweiten Weltkrieges, welche zum Teil fern der Heimat ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, ist dieses Buch gewidmet, nicht um „Helden“ zu ehren, sondern des Menschen zu gedenken, nicht um dem damaligen Mythos „für Führer, Volk und Vaterland“ zu dienen, sondern um an eine Person zu erinnern, welche einer Familie, einer Gattin, Kindern entrissen wurde. Eltern haben ihre Söhne verloren, der „Nährvater“ musste seine Familie zurücklassen, viele haben noch in der Kriegszeit, während eines Heimaturlaubes, geheiratet, die Witwe war nun auf sich alleine gestellt.

Aber nicht „nur“ den militärischen Opfern soll gedacht werden, sondern allen die im Zusammenhang mit der Herrschaft der Nationalsozialisten zu Opfern wurden.

Also auch Zivilpersonen, Personen welche unter Verfolgung litten, ab- und durchziehenden Militärs, Zwangsarbeitern etc. Belege, zum Teil erstmalig veröffentlicht, dienen nicht dazu, um jemanden zu denunzieren oder bloß zu stellen, sondern sind „historische“ Unterlagen.

Die Dokumentation hält sich nicht streng an die Pfarrgrenzen, es werden auch Personen festgehalten, welche z.B. auf Kriegerdenkmälern der damaligen Gemeinden aufscheinen, pfarrmäßig aber einer anderen Pfarre angehörten – z.B. einige Personen aus dem Reichaue-ramt, welche Mitglieder der Pfarre Egelsee waren, oder Schiltingeramt/Schilttern bzw. Mittelbergeramt/Mittelberg.

Wie der Titel schon sagt: Gedenken – Bewahren: Einerseits gedenken wir der zahlreichen Opfer, umfassend in gesellschaftlicher, gemeinsamer Form, privat dem Einzelnen. Andererseits sollen sowohl Erinnerungen als auch Belege für die nächsten Generationen bewahrt werden.

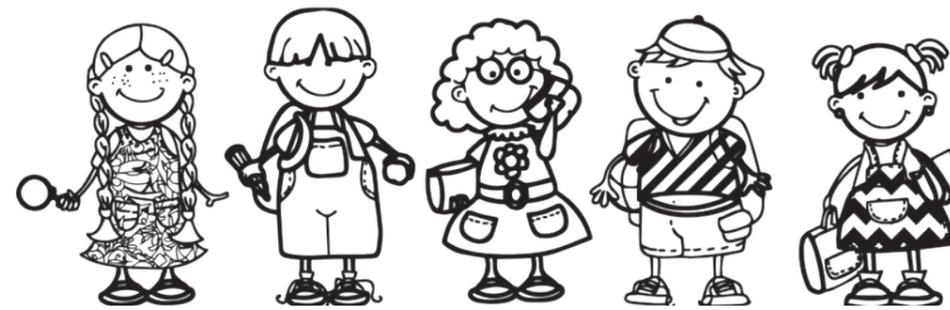
Format: 29 x 29,7 cm
Umfang: 336 Seiten
Preis € 60,-

Zu beziehen ab 21.12.2021 bei:

Cafe Fischer, Gföhl
Elisabeth Daniel, Gföhl
Postpartner Lichtenau
Oder direkt unter:

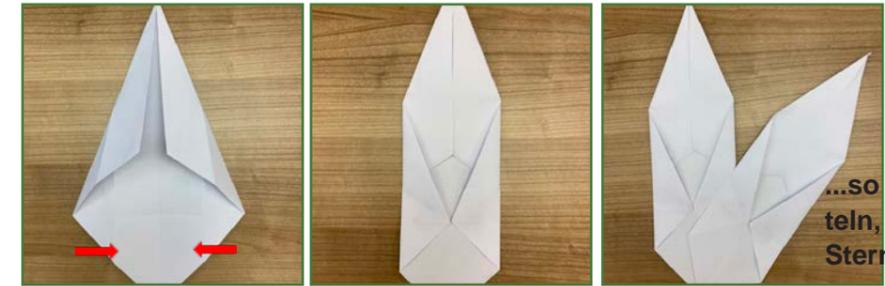
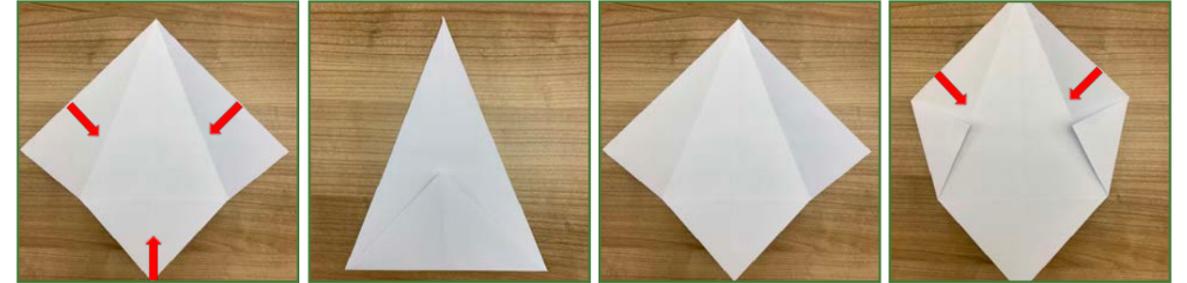
info@archiv-weber.at

Text & Foto: Friedrich Weber



Kinder ecke

Wir basteln einen Drachenstern:



...so viele Einzelteile basteln, bis am Ende ein Stern entsteht!



und malen ein Weihnachtsmandala:



www.mandala-bilder.de

meisner

DAS AUTOHAUS IHRES VERTRAUENS GANZ IN IHRER NÄHE.

Der neue POLO



Wer sagt, dass Sie von einem Kleinwagen keine großen Features erwarten können? So fährt der neue Polo serienmäßig mit dem Spurhalteassistent „Lane Assist“ und dem Notbremsassistent „Front Assist“ vor, der Fußgänger und Fahrzeuge erkennt und im Ernstfall automatisch abbremst. Interesse? Unsere Verkäufer beraten Sie gerne!



Ewald Petz
02872 7292-27



Werner Jeschko
02872 7292-16



Markus Friedl
02872 7292-37



Stefan Fuchs
02872 7292-32



Johannes Winter
02872 7292-35



Alexander Schwarz
0664 883 958 50

meisner

Spitzer Straße 37
3631 Ottenschlag
02872 7292

vw.audi.meisner@wvnet.at
www.meisner.at



Das WeltAuto.

Kundendienst

Montag bis Freitag von 7:45 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 16:45 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Verkauf

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr